VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

JAHRESBERICHT 2018

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor dreißig Jahren wurde VIER PFOTEN in Wien gegründet. Dieses Jubiläum haben wir 2018 nicht nur gefeiert, wir haben auch die Ärmel hochgekrempelt und einen internationalen Tierschutzgipfel organisiert. Experten aus der ganzen Welt diskutierten, welche Bedeutung der Tierschutz zukünftig für unsere Gesellschaft und die Umwelt haben soll. Gerade in ungewissen Zeiten bekommen Werte wieder Relevanz. Fragen kommen auf – nach dem Sinn des Lebens, nach dem Umgang mit Lebewesen, nach dem Schutz für die Schwächeren in unserer Gesellschaft. Heute beschäftigen sich neben Philosophen und Wissenschaftlern auch viele andere Menschen mit Fragen nach der Zukunft unserer Erde, der Ernährung, der Gesundheit. Eingebettet in dieses Umfeld wird der Tierschutz weiter an Bedeutung gewinnen.

VIER PFOTEN hat im Jahr 2018 wieder vielen Tieren in Not geholfen: in mehr als zweiundzwanzig Ländern weltweit. Im vergangenen Jahr haben wir in Vietnam und in der Schweiz zwei neue Schutzzentren für Bären fertiggestellt. Die ersten von uns geretteten Tiere sind eingezogen und leben nun geborgen in weiten, naturnahen Gehegen. Viele weitere Bären, Löwen, Tiger und andere Wildtiere fanden in den Schutzzentren von VIER PFOTEN weltweit eine sichere Obhut. Unsere neue Waldschule für verwaiste Orang-Utan-Kinder auf Borneo hat ihre Türen geöffnet. Zehntausende Straßenhunde und Katzen wurden von unseren Tierärzten medizinisch versorgt, geimpft und oft auch kastriert – damit das Leid der Streuner eines Tages ein Ende hat.

Auch in Zukunft werden wir Tiere aus akuten Notsituationen retten. Gleichzeitig setzen wir auf langfristige, wirksame Strategien, um Tierquälerei ein für alle Mal zu beenden. Mit Erfolg! In Deutschland hat die letzte Pelzfarm den Betrieb eingestellt. Und in Österreich wurde nach zähen Verhandlungen und jahrelanger Kampagnenarbeit 2018 die Privathaltung von Braunbären verboten.

VIER PFOTEN zeigt nicht nur auf, was falsch läuft, sondern bietet auch konkrete Lösungen an. Mit diesem Geschäftsbericht legen wir dar, dass die uns anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und im Sinne des Tierschutzes eingesetzt werden. Lassen Sie uns gemeinsam eine Welt schaffen, in der die Tiere respektiert und geschützt werden.

Herzlichst,

Ihr

Heli Dungler,
Gründer und Stiftungspräsident VIER PFOTEN

Inhalt

2 Editorial
4 Übersichtskarte
6 Das Jahr in Bildern
8 Vision, Mission, Arbeitsweise
10 Spendenservice und Öffentlichkeitsarbeit

Wildtiere
12 Bärenhilfe
18 Rettung von Großkatzen
20 Menschenaffen in Not
22 Einsatz für wild lebende Pferde und Arbeitstiere
24 Heimische Wildtiere in Not
28 Pelztier-Kampagne
30 Tiger in der EU

Heimtiere
32 Hilfe für Streunertiere
36 Handel mit Hunde- und Katzenfleisch
38 Kampagne gegen illegalen Welpenhandel

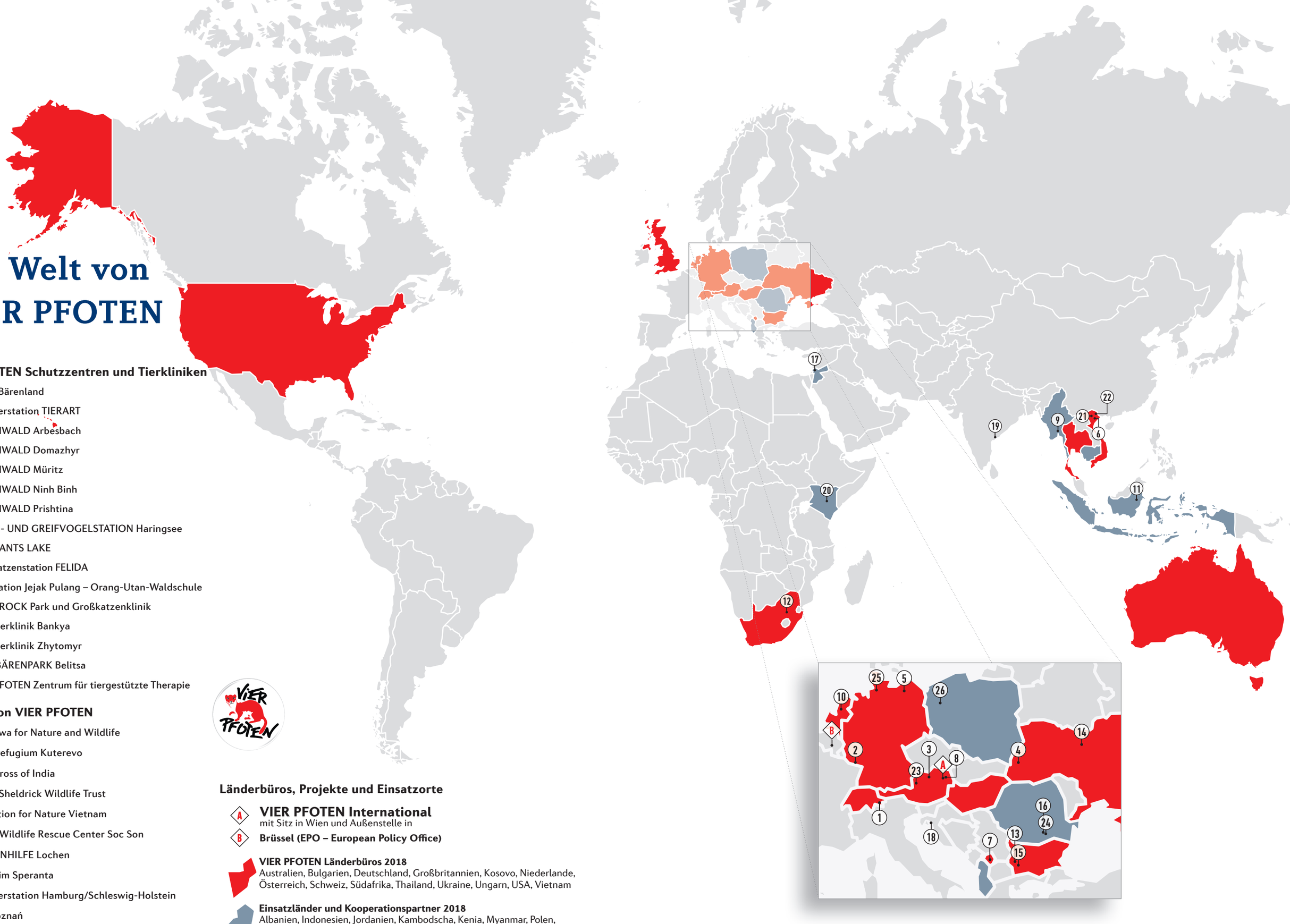
Nutztiere
40 Kampagnen für Nutztiere
44 VIER PFOTEN Gütesiegel

Tiernothilfe
46 Katastrophenhilfe

48 Kampagnen in Österreich
52 Erster internationaler Tierschutzgipfel
54 Europapolitik
55 Qualität als Leitmotiv
56 Finanzbericht
58 Adressen

IMPRESSUM **Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Herausgeber/Medieneigentümer** VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, gemeinnützige Privatstiftung, Linke Wienzeile 236, 1150 Wien, Tel.: 01 895 02 02-0, Fax: -99, office@vier-pfoten.at, www.vier-pfoten.at **Spendenkonto** IBAN AT50 6000 0000 0754 4590 | BIC BAWAATWW **Redaktion** Beate Schüler **Text** Beate Schüler, Melitta Töller **Gestaltung** Dino Kunkel, grafikanstalt.at **Fotos** FOUR PAWS/Nanang Sujana: 1, 60; FOUR PAWS/Tibor Rauch: 2, 11, 23; FOUR PAWS/Fergus Thomas: 2, 36, 37; FOUR PAWS/Bogdan Baraghin: 2, 11, 31; Stiftung Arosa Bären/VIER PFOTEN: 6; FOUR PAWS/Stefan Bohrer: 6; FOUR PAWS/Animal Rescue Cambodia: 6, 35; FOUR PAWS/Omar Havana: 6; FOUR PAWS/Clemens Schneider: 6; FOUR PAWS/Ardiles Rante: 7, 47; FOUR PAWS: 7, 15, 16, 19, 21, 27, 30, 31, 34, 36, 44, 45, 48; FOUR PAWS/Adrian Almasan: 7, 52, 53; FOUR PAWS/Didier Romain: 10; Stiftung Arosa Bären | Stefan Eichholzer: 12; FOUR PAWS/Hoang Le: 15; Arosa Tourismus: 16; FOUR PAWS/Mihai Vasile: 17; VIER PFOTEN/Stefan Knöpfer: 17; FOUR PAWS/Henri Schuh: 19; Jejak Pulang/FOUR PAWS: 21; FOUR PAWS/Matthias Schickhofer: 23; FOUR PAWS/Kuki Barbuceanu: 23; EGS/Stefan Knöpfer: 24; FOUR PAWS/TIERART/Bogdan Baraghin: 26; FOUR PAWS/Christiane Flechtner: 26; FOUR PAWS/TIERART/Henri Schuh: 29; CC0: 29, 40, 42, 50, 51, 54; FOUR PAWS/Jeanine Noordermeer: 31; Tierheim Nürnberg: 38; Hristo Vladev/FOUR PAWS: 38; FOUR PAWS/Paws for Compassion: 39; VIER PFOTEN: 41, 49; VIER PFOTEN/Fred Dott: 44; FOUR PAWS/Roxane Bolton: 47; FOUR PAWS/Nina Mattli: 55: FOUR PAWS/2015: 58

Die Welt von VIER PFOTEN



VIER PFOTEN Schutzzentren und Tierkliniken

1. Arosa Bärenland
2. Wildtierstation TIERART
3. BÄRENWALD Arbesbach
4. BÄRENWALD Domazhyr
5. BÄRENWALD Müritz
6. BÄRENWALD Ninh Binh
7. BÄRENWALD Prishtina
8. EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee
9. ELEPHANTS LAKE
10. Großkatzenstation FELIDA
11. Foundation Jejak Pulang – Orang-Utan-Waldschule
12. LIONSROCK Park und Großkatzenklinik
13. Streunerklinik Bankya
14. Streunerklinik Zhytomyr
15. TANZBÄRENPARK Belitsa
16. VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie

Partner von VIER PFOTEN

17. Al Ma'wa for Nature and Wildlife
18. Bärenrefugium Kuterevo
19. Blue Cross of India
20. David Sheldrick Wildlife Trust
21. Education for Nature Vietnam
22. Hanoi Wildlife Rescue Center Soc Son
23. PFOTENHILFE Lochen
24. Tierheim Speranta
25. Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein
26. Zoo Poznań

Alle Adressen auf den Seiten 58 und 59.

Länderbüros, Projekte und Einsatzorte

A **VIER PFOTEN International**
mit Sitz in Wien und Außenstelle in
B **Brüssel (EPO – European Policy Office)**

VIER PFOTEN Länderbüros 2018
Australien, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Kosovo, Niederlande, Österreich, Schweiz, Südafrika, Thailand, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam

Einsatzländer und Kooperationspartner 2018
Albanien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, Polen, Rumänien

DAS JAHR IN BILDERN

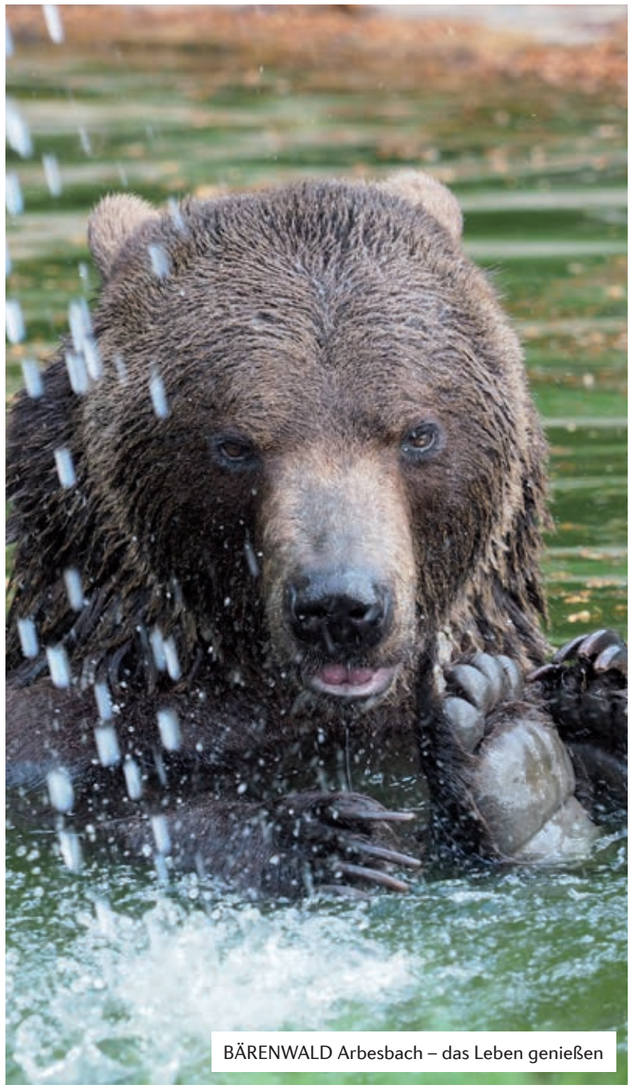
Bär Napa erreicht das Arosa Bärenland

Bulgarien: Löwenjunges gerettet

Streunerhilfe in Kambodscha

Aktion in Wien

Indonesien: Nothilfe nach Erdbeben



BÄRENWALD Arbesbach – das Leben genießen

Operation in der Ukraine

Internationaler Tierschutzgipfel in Wien

Vision, Mission, Arbeitsweise

14 Länder – ein Ziel

Die international tätige Tierschutzorganisation VIER PFOTEN wurde 1988 in Wien gegründet. Hier ist der Sitz der Dachorganisation VIER PFOTEN International – gemeinnützige Privatstiftung. Sie setzt sich für den Schutz von Tieren ein, mit Projekten, Kampagnen, Informations- und Lobbyarbeit. Als gemeinnützige Privatstiftung wird VIER PFOTEN nach den strengen Richtlinien des § 21 Privatstiftungsgesetz geprüft.

VIER PFOTEN hat neben dem Hauptsitz in Österreich Niederlassungen in Deutschland, Bulgarien, der Schweiz, den Niederlanden, Ungarn, Großbritannien, im Kosovo, der Ukraine, Südafrika, Australien, Vietnam, Thailand und den USA. Hinzu kommt ein Büro für Europapolitik in Brüssel.

Leitbild

Die Vision von VIER PFOTEN ist eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Unsere Mission lautet: VIER PFOTEN ist die starke globale und unabhängige Stimme für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss.

Was wir tun

- Wir bieten nachhaltige Lösungen für Tiere in Not.
- Wir erreichen die Herzen der Menschen und verändern ihr Konsumverhalten.
- Wir bewirken Gesetzesänderungen.
- Wir gehen starke Partnerschaften ein.

Ziele, Aufgaben und Kompetenzen

Die Aufgabe von VIER PFOTEN ist die schrittweise Verbesserung der Lebensbedingungen von Tieren unter direktem menschlichem Einfluss. Wir setzen uns konkrete Ziele und versuchen diese durch den strategischen Einsatz von Kampagnen und Aufklärungsarbeit zu erreichen. Darüber hinaus geben wir konkrete Empfehlungen für langfristige Verbesserungen auf gesetzlicher Ebene.

Unsere nationalen und internationalen Hilfsprojekte leisten rasche und direkte Hilfe für Tiere in Not. Bei Bedarf schaffen wir einen den Bedürfnissen der Tiere entsprechenden Lebensraum, wie zum Beispiel unsere BÄRENWÄLDER oder das Großkatzenrefugium LIONSROCK in Südafrika.

Ziel unserer Kampagnen und Aufklärungsarbeit ist es, die Öffentlichkeit über Tierleid zu informieren und langfristige, gesetzlich verankerte Verbesserungen für Nutztiere, Heimtiere und Wildtiere zu erreichen. Im Nutztierbereich setzen wir uns vor allem für die artgemäße, am Wohlbefinden der Tiere ausgerichtete Haltung ein. Außerdem fordern wir ein Verbot der Pelztierhaltung in Europa, ein Verbot der privaten Haltung von Wildtieren sowie ein Wildtierverbot im Zirkus.

Arbeitsweise

Weitreichende Veränderungen im Tierschutz sind nur möglich, wenn ein breiter gesellschaftlicher Konsens besteht. Durch Aufklärung, direkte Aktionen sowie Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene wollen wir in der Gesellschaft einen Bewusstseinswandel zum Wohl der Tiere herbeiführen.

Die Grundlage unserer Tätigkeit ist gründliche Recherche. Wir arbeiten lösungsorientiert sowie wissenschaftlich fundiert und kooperieren eng mit Experten, vor allem aus den Bereichen Medizin, Landwirtschaft, Biologie und Rechtskunde. Wir zeigen Missstände auf und stellen ihre Wurzeln im Kontext von Wirtschaft, Politik und gesellschaftlichen Zusammenhängen dar.

Wir erarbeiten gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung konstruktive Lösungsmodelle, die wir als vorbildhafte Wegweiser für zukünftige Tierschutzmaßnahmen in die Praxis umsetzen.

Wir sind international organisiert, um unsere Arbeit so effizient und effektiv wie möglich durchzuführen, auch in Bezug auf finanzielle und personelle Ressourcen. So sind die inhaltlichen Arbeitsfelder von VIER PFOTEN in Kompetenzbereiche aufgeteilt, die jeweils länderübergreifend arbeiten.

Strategie

VIER PFOTEN arbeitet mit klaren strategischen Leitprinzipien. Es handelt sich dabei um verbindliche Grundsätze, die bis 2025 realisiert werden sollen. Sie beinhalten Qualitätsstandards und Kampagnenrichtlinien, sie definieren Kriterien für sinnvolle Kooperationen und die internationale Zusammenarbeit.

Dabei schreiben sie explizit auch die lokale Eigenständigkeit der Länderbüros fest, damit diese sich gut in die regionalen Gegebenheiten einfügen und weiterentwickeln. Darüber hinaus enthalten die Grundsätze präzise Richtlinien zur Führung, zur Personalpolitik und zum effizienten Fundraising. ■

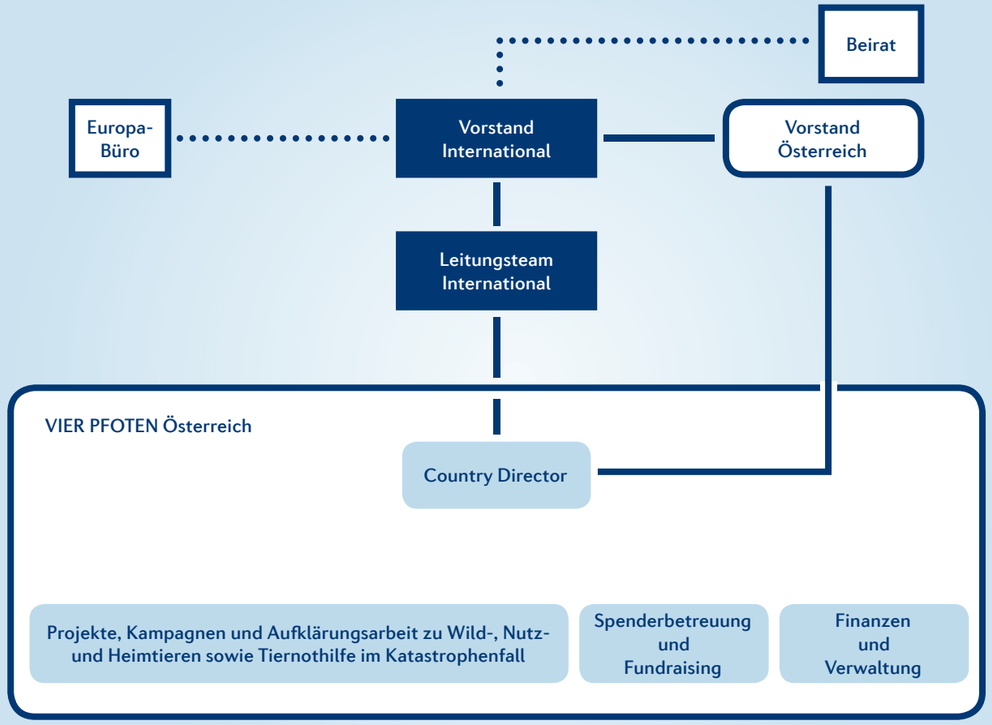
14

Länderbüros hat VIER PFOTEN weltweit.

132.428

Spenderinnen und Spender unterstützten VIER PFOTEN Österreich.

VIER PFOTEN ÖSTERREICH: ORGANISATION UND ARBEITSBEREICHE



Die inhaltliche Arbeit von VIER PFOTEN ist in Kompetenzbereiche aufgeteilt. Diese arbeiten länderübergreifend und sind fachlich für alle internationalen und nationalen Tätigkeiten der VIER PFOTEN Organisationen zuständig.

Spendenservice und Öffentlichkeitsarbeit

Warum wir Spenden sammeln

Die Stiftung VIER PFOTEN finanziert ihre Arbeit überwiegend aus Spenden. Dadurch ist die Organisation in ihren Entscheidungen unabhängig und frei von politischen und wirtschaftlichen Interessen. Gemeinnütziges Engagement für die Gesellschaft, für Menschen oder Tiere kann ohne ausreichende Finanzmittel keine Kraft entfalten. Für eine verlässliche Finanzierung nutzt VIER PFOTEN deshalb verschiedene Mittel der Spendenwerbung. Weitere Gelder kommen aus Nachlässen und Zinserträgen.

2018 haben insgesamt 132.428 Menschen VIER PFOTEN in Österreich finanziell unterstützt.

Patenschaften

Auch Patenschaften sichern die langfristige Arbeit. Deshalb können Förderer mit besonderer Affinität zu einer bestimmten Tierart eine Projektpatenschaft für Bären, Löwen, Orang-Utans oder Streunerhunde übernehmen. Um möglichst vielen schlecht gehaltenen Tieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, freut sich VIER PFOTEN über Paten, die den Tieren über einen längeren Zeitraum hinweg mit einem monatlichen Betrag zur Seite stehen.

Sie möchten sich über die Möglichkeit einer Tierpatenschaft informieren? Gerne geben wir telefonisch oder per E-Mail Auskunft.

- VIER PFOTEN Telefon-Hotline (kostenfrei): 0800 0800 0400
- E-Mail für Spendenanfragen: spende@vier-pfoten.at
- Internet: www.vier-pfoten.at

Online-Fundraising

Die Website www.vier-pfoten.at ist mit durchschnittlich mehr als 24.100 Besuchen im Monat eine wichtige Plattform, um Tierschutzinteressierte und Spender kostengünstig zu informieren. Dort besteht auch die Möglichkeit, online zu spenden. VIER PFOTEN informiert mit einem kostenlosen Newsletter über aktuelle Kampagnen und Projekte; zudem werden Spendenaufrufe über diesen Newsletter versandt.

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinnützige Organisationen brauchen die Öffentlichkeit, um über ihre Projekte und Kampagnen zu informieren und die Menschen zu mobilisieren. Zudem ist die Bildungs- und Aufklärungsarbeit ein wichtiger Stiftungszweck von VIER PFOTEN. Ziel ist es, den Tierschutz tiefer in der Gesellschaft zu verankern, um für Tiere, die in menschlicher Obhut leben, Verbesserungen zu erreichen und festzuschreiben.

Die größte Facebook-Community von VIER PFOTEN haben die deutschsprachigen Länder. In Österreich, Deutschland und der Schweiz erreichte VIER PFOTEN 2018 insgesamt 297.000 Fans. Über Twitter folgten der Organisation im deutschsprachigen Raum zuletzt 14.700 Menschen. Der YouTube-Kanal von VIER PFOTEN erzielte 2018 mit seinen 12.605 Abonnenten durchschnittlich 171.841 Aufrufe im Monat. Den Newsletter hatten in Österreich mehr als 75.200 Menschen abonniert.

Medienresonanz

Nationale und internationale Medien berichten regelmäßig über die Arbeit von VIER PFOTEN. Besondere Aufmerksamkeit erfuhren 2018 die Evakuierung von zehn Wildtieren aus einem Safari Park Zoo in Albanien sowie der Transfer von zwei Löwen nach Südafrika, die im Vorjahr aus Kriegsgebieten im Irak und in Syrien geretteten worden waren. Die Rettungsmission in Albanien wurde weltweit in mehr als 50 Ländern verfolgt und über 900 Mal aufgegriffen, dabei auch von großen und reichweitenstarken Medien wie The Daily Mail, Fox News, The Independent, New York Post, The Mirror und vielen mehr. Außerdem haben die großen, internationalen Nachrichtenagenturen AP (Associated Press), Reuters und AFP (Agence France-Presse) darüber berichtet.

In Österreich fanden im ersten Halbjahr zudem zwei Ereignisse besonders starke Medienaufmerksamkeit: Der 1. Internationale Tierschutzgipfel (International Animal Welfare Summit), den VIER PFOTEN in Wien anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Organisation veranstaltet hatte sowie die Aktionen rund um den 20. Geburtstag des BÄRENWALDES Arbesbach. Zu diesen Jubiläen der Organisation gab es sehr wertschätzende Beiträge u. a. im ORF, in der Kronen Zeitung und im Kurier sowie vielen weiteren überregionalen und lokalen Medien. Im zweiten Halbjahr war das Highlight der Presseaufmerksamkeit der Protest von VIER PFOTEN gegen ein Gesetz, das in Wien Erschwernisse für Halterinnen und Halter von Listenhunden mit sich brachte. VIER PFOTEN war hierzu Hauptansprechpartner für die regionalen und überregionalen Medien, entsprechend ausführlich war die Berichterstattung.

Sicherheit und Transparenz

VIER PFOTEN ist Träger des Österreichischen Spendengütesiegels. Das Spendengütesiegel steht für Transparenz und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Spendengeldern. Es ist eine von der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder an Hilfsorganisationen vergebene Auszeichnung, die diesen bestätigt, dass ihr System der Spendenverwaltung nachvollziehbaren Standards genügt. VIER PFOTEN fühlt sich diesen Standards in vollem Umfang verpflichtet. ■

Die Unterstützung unserer Förderer macht die Arbeit von VIER PFOTEN überhaupt erst möglich. Wir bedanken uns herzlich bei unseren österreichischen Spendern, Paten und ehrenamtlichen Helfern. Sie alle haben 2018 unseren Einsatz für den Schutz der Tiere finanziell und ideell unterstützt.

Heli Dungler,
Gründer und Stiftungspräsident VIER PFOTEN

Bärenhilfe

Für ein tiergerechtes Leben

Ausgangslage

Ob im Zirkus, Zwinger oder Zoo – weltweit leben viele Braunbären unter nicht tiergerechten Bedingungen. Oft werden sie in viel zu kleinen, kaum strukturierten Gehegen gehalten. Deshalb können viele Bären in Gefangenschaft ihr natürliches Erkundungs- und Futtersuchverhalten nicht ausleben. Das führt bei den Tieren oft zu Verhaltensstörungen; sie äußern sich als Stereotypien wie Drangwandern, Herumwerfen des Kopfes oder Selbstverstümmelung. In einigen Ländern Asiens leiden Tausende Kragen- und Malaienbären in engen Käfigen. Vielen wurde oder wird immer noch regelmäßig Gallenflüssigkeit abgezapft, um sie als Heilmittel zu verkaufen. Auch in Europa werden Bären leider noch direkt gequält: als Fotobären, im Zirkus, in Hundekämpfen oder als vermeintliche Attraktion bei Restaurants. Die Tiere sind der Willkür der Menschen schutzlos ausgeliefert. Seit mehr als zwanzig Jahren engagiert sich VIER PFOTEN für gequälte und misshandelte Bären.

Ziel

Bären, die in Europa und Vietnam unter schlechten Haltungsbedingungen leiden, verdienen ein besseres und artgemäßes Leben. Um den Tieren langfristig zu helfen, schafft VIER PFOTEN in den Einsatzländern zunächst gesetzliche Rahmenbedingungen, die das Einschreiten gegen schlechte Bärenhaltung ermöglichen. VIER PFOTEN spürt leidende Bären auf, verhandelt mit Besitzern und Behörden, berät und sucht nach Lösungen, um die Situation der Tiere zu verbessern. Bären, die konfisziert oder freiwillig abgegeben werden, finden in den Bärenschutzzentren von VIER PFOTEN einen sicheren und artgemäßen Lebensraum. VIER PFOTEN übernimmt die Tiere jedoch nur, wenn sich die Besitzer vertraglich verpflichten, künftig keine Bären mehr zu halten.

Braunbären sollten aus Sicht von VIER PFOTEN ausschließlich von lizenzierten zoologischen Einrichtungen gehalten werden und auch nur dann, wenn eine artgemäße Haltung der jungen und erwachsenen Tiere sowie ein verantwortungsvolles Pflege- und Gesundheitsmanagement gewährleistet sind.

Die Ziele von VIER PFOTEN für Braunbären in Europa lauten zusammengefasst:

- Die private und nicht artgemäße Haltung von Bären und die teilweise grausame Haltung für kommerzielle Zwecke müssen per Gesetz verboten werden.
- EU-weit muss ein Haltungsverbot von Wildtieren in sämtlichen Zirkussen durchgesetzt werden.
- Für die Haltung von Bären in Gefangenschaft müssen höhere Mindeststandards gelten.

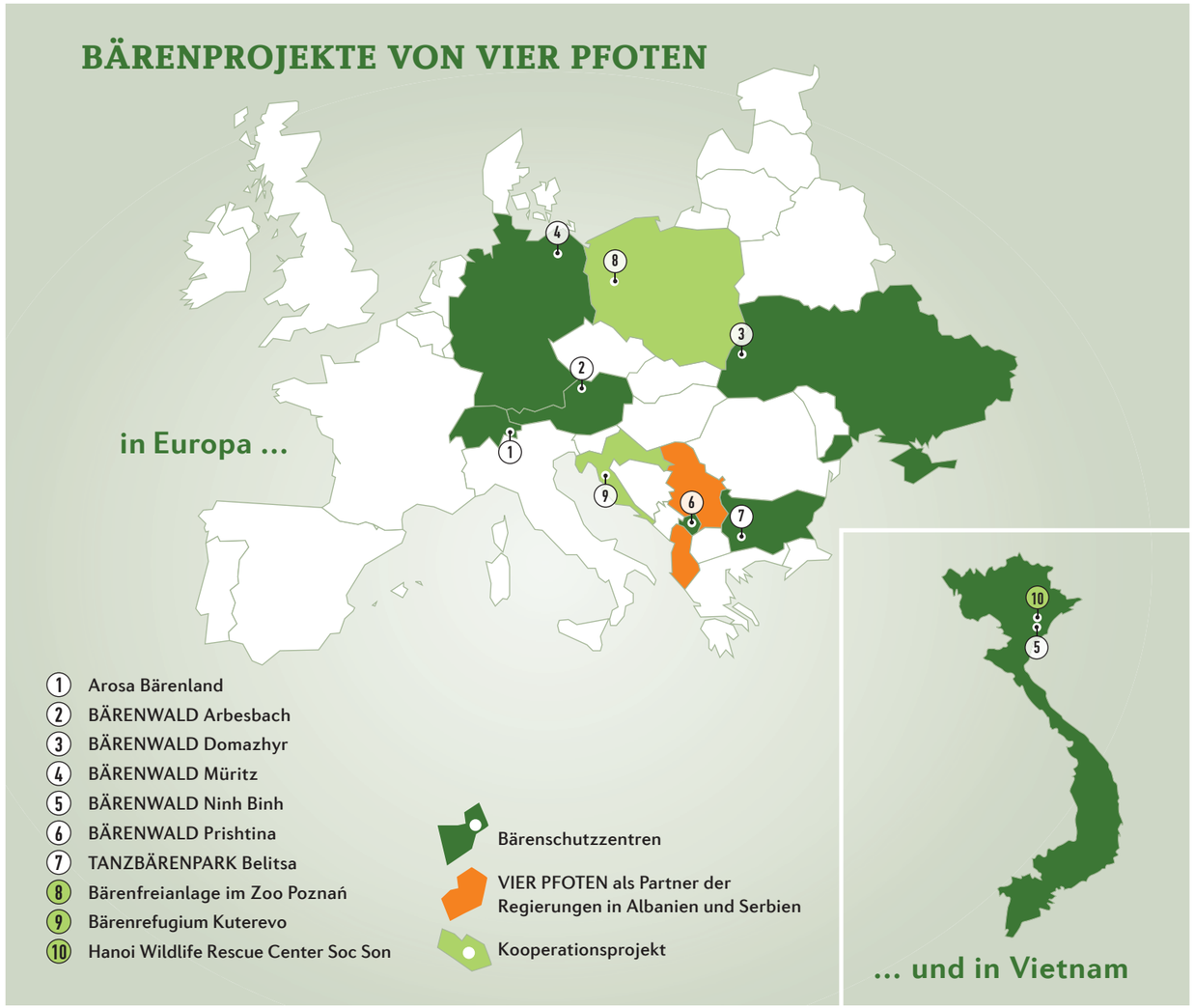
Die Ziele von VIER PFOTEN für Kragen- und Malaienbären in Vietnam sind:

- Die vietnamesische Regierung soll in die Pflicht genommen werden, damit sie sich an ihren Beschluss hält, alle Bärenfarmen im Land aufzulösen.
- Die Bevölkerung in Vietnam soll durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit für das Gallebärenproblem sensibilisiert werden.
- Das Bärenschutzzentrum von VIER PFOTEN im Norden Vietnams, der BÄRENWALD Ninh Binh, wird für mindestens hundert ehemalige Gallebären ausgebaut.

Projekte

Wildtiere haben hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Für Bären, die nicht mehr in die Freiheit entlassen werden können, gibt es kaum geeignete Auffangstationen. Deshalb hat VIER PFOTEN mehrere Bärenschutzzentren errichtet, die sogenannten BÄRENWÄLDER. Sie bieten Bären aus schlechter Haltung einen geschützten Lebensraum, der ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht. In großzügigen und reich strukturierten Arealen können die Tiere hier ihre Instinkte wiederentdecken und ihr natürliches Verhalten ausleben.

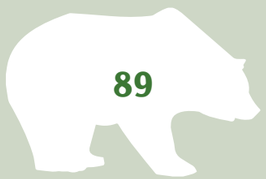
Die Bären können umherstreifen, Höhlen graben, in Teichen baden, Futter suchen und Winterruhe halten. Erfahrene Tierpfleger bieten täglich Anreize, um Verhaltensstörungen vorzubeugen oder sie zu lindern. Die Bären werden beispielsweise mit Futter-



spielen beschäftigt, die ihre Intelligenz und ihr Geschick fordern. Wildtierärzte untersuchen und behandeln sie regelmäßig. Alle Bären haben lebenslang eine sichere Unterkunft. Es wird nicht nachgezüchtet.

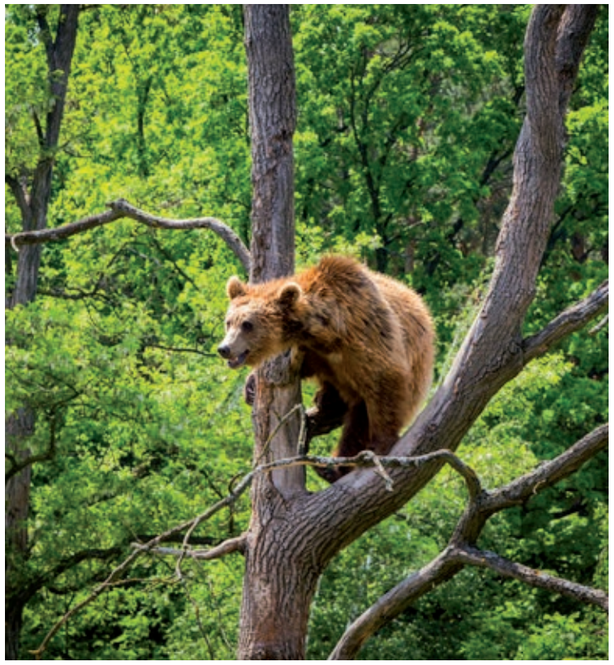
VIER PFOTEN betreibt fünf eigene Bärenschutzzentren sowie zwei weitere in Kooperation mit Partnern und kooperiert darüber hinaus mit dem Zoo Poznań in Polen und dem Bärenrefugium Kuterevo in Kroatien. VIER PFOTEN hat sowohl im Zoo Poznań als auch im Bärenrefugium Kuterevo den Bau von Bärenfreianlagen unterstützt, um weitere Bären aus nicht artgemäßer Haltung vor Ort unterbringen zu können.

BÄRENWALD Arbesbach
Das erste Bärenschutzzentrum von VIER PFOTEN wurde 1998 im österreichischen Waldviertel errichtet. 2018 feierte der BÄRENWALD Arbesbach sein 20-jähriges Bestehen. Hier leben sieben Braunbären aus Zirkussen und schlechter Privathaltung.



Bären leben weltweit in der Obhut von VIER PFOTEN.

Bärenschutzzentren unterhält VIER PFOTEN alleine und mit Partnern.



BÄRENWALD Müritz
Der BÄRENWALD Müritz in Mecklenburg-Vorpommern wurde 2006 eröffnet. Mit 16 Hektar ist er flächenmäßig das größte Bärenschutzzentrum Westeuropas. Die sechzehn im Jahr 2018 dort untergebrachten Bären stammen aus nicht artgemäßen Haltungen in Deutschland, Polen, Serbien und Albanien.

TANZBÄRENPARK Belitsa
In Bulgarien gab es im Jahr 2000 noch 25 registrierte Tanzbären. Sie wurden an Nasenringen und Ketten in Hinterhöfen gehalten und mussten mit ihren Besitzern durch die Gegend ziehen, um in Städten oder Touristenzentren vor Publikum zu tanzen. VIER PFOTEN verhandelte mit der bulgarischen Regierung und erwirkte ein Haltungsverbot für Tanzbären. Für die artgemäße Unterbringung der Tiere stellte die bulgarische Regierung ein 12 Hektar großes Waldstück kostenfrei zur Verfügung. Dank der Unterstützung vieler Spender und in Kooperation mit der Stiftung Brigitte Bardot baute VIER PFOTEN den TANZBÄRENPARK Belitsa und nahm hier alle bulgarischen sowie die letzten serbischen Tanzbären auf. 2018 wurden im TANZBÄRENPARK Belitsa 25 Bären betreut.

BÄRENWALD Prishtina
Im Kosovo eröffnete VIER PFOTEN 2013 den BÄRENWALD Prishtina, um allen illegal bei Restaurants und in privaten Minizoos gehaltenen Braunbären einen artgemäßen Lebensraum zu bieten. Die Regierung hatte die Tiere bis dahin nicht beschlagnahmen können, da es keine geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten für sie gab. Im BÄRENWALD Prishtina wurden alle im Kosovo ehemals privat gehaltenen Braunbären aufgenommen. Auch Bären aus schlechter Haltung in Albanien haben hier ein artgemäßes Zuhause gefunden. Das Schutzzentrum, das 2018 sein fünfjähriges Bestehen feierte, beherbergt neunzehn Bären. Seit Sommer 2018 bereichert zudem ein Umweltbildungszentrum das Besucher- und Bildungsangebot des BÄRENWALDES.

BÄRENWALD Domazhyr
In der Ukraine ist die Haltung von Bären ohne behördliche Lizenz seit Jahren verboten. Dennoch vegetieren dort immer noch Dutzende Bären in schlechter Haltung vor sich hin, vor allem bei Restaurants und Hotels. Dank des Engagements von VIER PFOTEN wurde in der Ukraine der Einsatz von Bären für Hundekämpfe 2015 gesetzlich verboten. Weil Jagdstationen jedoch weiterhin Bären halten dürfen, sind die Tiere immer noch der Gefahr ausgesetzt, illegal für den Kampf mit Jagdhunden missbraucht zu werden. 2018 hat VIER PFOTEN im Westen der Ukraine offiziell den BÄRENWALD Domazhyr eröffnet. Bären, die in der Ukraine für die Bärenhetze missbraucht oder für Vergnügungszwecke gehalten wurden, finden hier eine neue Heimat. Auf dem rund 7,7 Hektar großen Gelände lebten 2018 zehn Bären in drei weitläufigen Außengehegen.

BÄRENWALD Ninh Binh
In Vietnam gibt es rund 250 Bärenfarmen, auf denen rund 800 Bären leben. Es handelt sich hauptsächlich um Kragenbären, die trotz eines Verbotes teils noch immer für die Galleproduktion missbraucht werden. VIER PFOTEN möchte gemeinsam mit anderen in Vietnam tätigen Organisationen die Haltung von Bären auf diesen Farmen beenden. Bären, die in Vietnam konfisziert oder freiwillig abgegeben werden, finden seit 2017 eine artgerechte Unterbringung im BÄRENWALD Ninh Binh, den VIER PFOTEN im

Nordosten des Landes errichtet hat. Derzeit bietet das Schutzzentrum auf 3,6 Hektar Platz für 44 Gallebären. 2018 lebten hier zehn gerettete Kragenbären.

Arosa Bärenland

Im Sommer 2018 wurde in der Schweiz das Arosa Bärenland eröffnet und ein erster Bär aus Serbien aufgenommen. Das Schutzzentrum befindet sich auf rund 2.000 Metern Höhe, umfasst 3 Hektar und wird fünf Bären aus schlechter Haltung eine neue Heimat bieten. Das Arosa Bärenland ist ein gemeinsames Projekt von VIER PFOTEN mit Arosa Tourismus und den Arosa Bergbahnen. Es verknüpft den Tierschutz mit der Tourismusförderung in der Gemeinde Arosa in Graubünden.

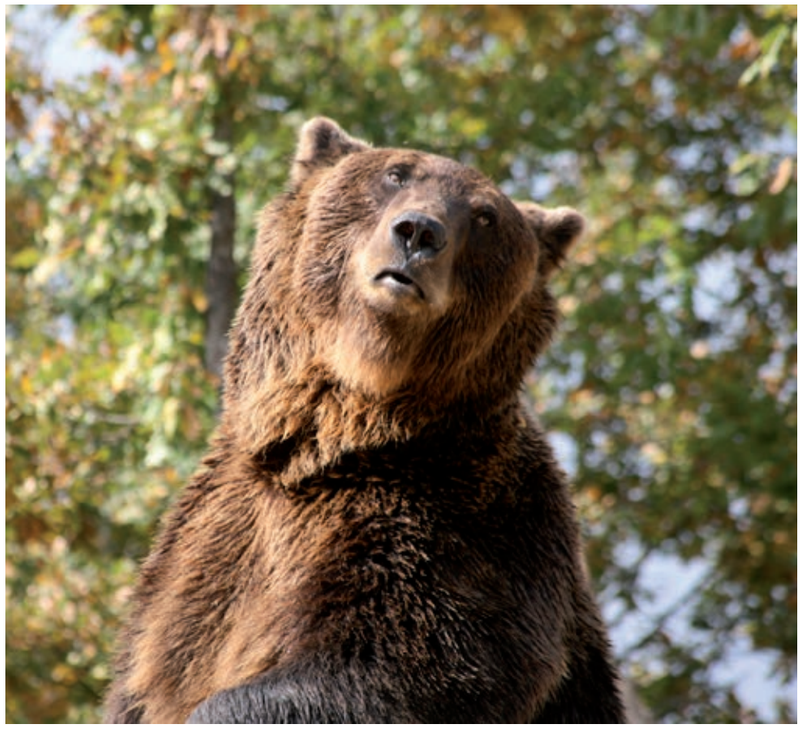
Wichtigste Aktivitäten 2018

Im Jahr 2018 wurden der BÄRENWALD Domazhyr und das Arosa Bärenland offiziell eröffnet. Insgesamt lebten 89 Bären in der Obhut von VIER PFOTEN. Drei Bären starben: Susi und Hanna im BÄRENWALD Müritz und Goscho im TANZBÄRENPARK Belitsa. In allen Bärenschutzzentren werden die Tiere regelmäßigen Gesundheitschecks unterzogen und wenn nötig medizinisch behandelt. Im Jahr 2018 wurden 52 Bären tierärztlich versorgt.

2018 informierten sich in den Bärenschutzzentren insgesamt 226.443 Besucher über die Bedürfnisse und das Schicksal der Bären und konnten die Tiere in natürlicher Umgebung beobachten. Im Vorjahr waren es 178.526 Besucher.

2018 hat VIER PFOTEN elf Bären in die eigenen Schutzzentren aufgenommen und fünf weitere in bessere Unterbringungen überführt: In Vietnam hat das Bärenkompetenzteam sieben Kragenbären in den BÄRENWALD Ninh Binh transferiert. Aus Serbien wurde ein ehemaliger Zirkusbär ins Schweizer Arosa Bärenland gebracht. In der Ukraine konnte eine Bärin gerettet werden, die für Hundekämpfe missbraucht worden war. Sie lebt seither im BÄRENWALD Domazhyr. Zudem kamen zwei Bären aus der ehemaligen Bärenstation Nadiya nach Domazhyr. Das Umweltministerium von Bulgarien brachte drei verwaiste Bärenjungen in den TANZBÄRENPARK Belitsa. Dort wurden sie gepflegt, bis sie nach Griechenland in ein auf die Rehabilitation von Bärenwaisen spezialisiertes Auffangzentrum überführt wurden. Gemeinsam mit elf weiteren Wildtieren konnte in Albanien die Braunbärin Dushi aus einem verwahrlosten illegalen Zoo gerettet und vorläufig im Zoo von Tirana untergebracht werden, bevor sie 2019 im BÄRENWALD Müritz ihr neues Zuhause finden wird.

Neben den Rettungsaktionen wurde die Initiative #saddestbears (traurigste Bären) in der Ukraine, in Vietnam und in Albanien fortgeführt. Während in Vietnam die Beendigung der Bärenhaltung auf Farmen im Vordergrund steht, soll in der Ukraine die Regierung dabei unterstützt werden, das Verbot der Kampfbärenhaltung im Land nachhaltig durchzusetzen. In Albanien konnten im Rahmen der Kampagne seit 2016 fast alle Bären, die unter grausamsten Bedingungen im Land lebten, von VIER PFOTEN



und anderen Tierschutzorganisationen in bessere Haltungen oder Schutzzentren überführt werden. Zudem unterstützt VIER PFOTEN die albanische Regierung dabei, Verbesserungen für die Haltung und den Schutz von Wildtieren im Gesetz zu verankern, und berät die Regierung bei der Errichtung einer Auffangstation für Wildtiere aus schlechter Haltung.

In der Ukraine hat VIER PFOTEN im April 2018 mit der Übergabe von 104.331 Unterschriften an Oxana Syroiid, die Vizepräsidentin des ukrainischen Parlaments, die Forderung nach besseren Standards in der Braunbärenhaltung unterstrichen. Von der vietnamesischen Regierung fordert VIER PFOTEN ein noch stärkeres Engagement bei der Umsetzung des Verbots der Gallegewinnung, eine strengere Überwachung der Bärenfarmen und deren Schließung bis 2020. Diese Forderungen werden von einer Onlinepetition flankiert, die Ende 2018 bereits 858.163 Menschen unterzeichnet hatten.

Im Rahmen der Initiative #saddestbears hat VIER PFOTEN 2018 zudem Kontakt mit den kroatischen Behörden aufgenommen, um die illegale Haltung von Bären im Land generell zu beenden. Dazu will VIER PFOTEN Kroatien bei der Rettung und Umsiedlung der verbliebenen vier illegal gehaltenen Bären unterstützen. Hierfür wurde eine gemeinsame Absichtserklärung ausgearbeitet und zusammen mit dem kroatischen Ministerium für Landwirtschaft im Dezember 2018 unterzeichnet.

Ausblick 2019

In Vietnam wird im März der BÄRENWALD Ninh Binh offiziell eröffnet und die zweite Bauphase des Projektes eingeleitet, in der zwei weitere Außengehege und ein neues Bärenhaus entstehen sollen. Damit erweitert sich die Kapazität des Schutzzentrums auf Platz für ca. siebzig Bären. Gleichzeitig werden laufend weitere Bären gerettet.

Im BÄRENWALD Domazhyr beginnen im Frühjahr die Bauarbeiten für zwei bis drei neue Gehege, die im Herbst fertiggestellt sein sollen. Für Februar ist die Rettung und Überführung einer ehemaligen Kampfbärin nach Domazhyr geplant. Vorläufig hat der BÄRENWALD Domazhyr damit seine Kapazitäten ausgeschöpft und kann erst nach der Erweiterung im Herbst neue Tiere aufnehmen. Die aus dem illegalen Zoo in Albanien gerettete Braunbärin Dushi wird im Frühjahr in den BÄRENWALD Müritz umziehen, und zwei bis drei weitere Bären werden im Arosa Bärenland eine neue Heimat finden.

Die Initiative #saddestbears wird sich in Vietnam, in der Ukraine und in Südosteuropa darauf konzentrieren, weitere Verbesserungen zum Schutz von Bären in Gefangenschaft voranzutreiben. Dabei werden weitere Bären aus grausamer Haltung befreit und in die Schutzzentren von VIER PFOTEN oder in Partnerprojekte überführt. Mit der Übernahme der drei letzten Restaurantbären in Albanien will VIER PFOTEN 2019 dieses traurige Kapitel der Bärenhaltung endgültig beenden. ■

Rettung von Großkatzen

Neue Heimat für Tiere aus schlechter Haltung

Ausgangslage

Weltweit leiden Großkatzen in Privathaltung: Sie müssen in Zirkussen unnatürliche Tricks aufführen, vegetieren in schlecht geführten Zoos dahin und werden auf Farmen in Massen für den Kommerz gezüchtet. Jungtiere müssen sich streicheln lassen oder werden als Fotorequisite genutzt, um ihren Besitzern Einnahmen zu verschaffen. Viele landen in nicht artgemäßer privater Haltung. Die meisten Großkatzen fristen ihr Leben auf engstem Raum hinter Gittern: mangelernährt, krank oder verhaltensgestört. Schlimmstenfalls werden sie schließlich getötet und zu traditioneller asiatischer Medizin verarbeitet oder von zahlungskräftigen Hobbyjägern abgeschossen.

Seit Jahren setzt sich VIER PFOTEN für ein Verbot der Privathaltung von Großkatzen ein. Das Team spürt Fälle schlecht gehaltener Tiere auf und verhandelt mit Behörden und Besitzern. Nur wenn diese sich vertraglich verpflichten, künftig keine Großkatzen mehr zu halten, übernimmt VIER PFOTEN die Tiere in ein Schutzzentrum.

Ziel

VIER PFOTEN hat sich zum Ziel gesetzt, gequälte Großkatzen zu retten und die Zahl der unter untragbaren Bedingungen gehaltenen Tiere nach und nach zu verringern. Langfristig soll die nicht artgemäße Tierhaltung von Großkatzen in Europa ganz beendet werden. In Südafrika setzt sich VIER PFOTEN intensiv gegen die Gatterjagd von Löwen ein.

Schutzzentren

Großkatzen, die in Gefangenschaft aufwachsen, können nicht mehr in die freie Wildbahn entlassen werden. Da es weltweit an tiergerechten Unterbringungen mangelt, hat VIER PFOTEN eigene Schutzstationen geschaffen. Hier finden misshandelte Löwen, Tiger und andere Großkatzen ein artgemäßes Zuhause mit höchsten Tierhaltungsstandards. In allen Stationen werden die Tiere regelmäßig von Tier- und Zahnärzten untersucht.

LIONSROCK

Im Jahr 2007 eröffnete VIER PFOTEN in Südafrika das Großkatzenrefugium LIONSROCK. Das Areal umfasst über 1.250 Hektar Savanne, Hügellandschaften und Felsen. In der freien Natur verbringen Großkatzen einen großen Teil des Tages mit der Jagd. Da sie im Schutzzentrum mit Fleisch gefüttert werden, sorgen die Mitglieder des Tierpflegeteams regelmäßig für anderweitige Beschäftigung. Sie füllen zum Beispiel Kartons oder Jutesäcke mit nach Fleisch duftendem Stroh oder frieren Fleischstückchen in Eis ein. So beugen sie Langeweile, Frustration und daraus resultierenden Verhaltensstörungen vor, wie sie typisch für Wildtiere in Gefangenschaft sind. Nach und nach können die Großkatzen in diesem geschützten Raum ihre mitgebrachten Stereotypien und Traumata überwinden. Hundert aus schlechter Haltung befreite Großkatzen lebten 2018 in LIONSROCK: 82 Löwen, fünfzehn Tiger und drei Leoparden. Um das Bewusstsein für den Tierschutz zu fördern, bietet VIER PFOTEN in Südafrika ein Bildungsprogramm für Schulklassen an.

FELIDA

Im Jahr 2013 übernahm VIER PFOTEN die Großkatzen-Auffangstation „Stichting Pantera“ im niederländischen Nijeberkoop. In der Station, die inzwischen den Namen FELIDA trägt, werden seitdem in Europa gerettete Tiere auf die lange Reise nach LIONSROCK vorbereitet. Schwer traumatisierte Tiere erhalten eine spezielle Therapie. Großkatzen, die zu alt oder zu schwach für die Weiterreise sind, können ihren Lebensabend in der Station verbringen. Sie werden intensiv überwacht und medizinisch versorgt. 2018 lebten hier vier Tiger und drei Löwen.

TIERART

In Deutschland ist VIER PFOTEN Hauptgesellschafter der Tier- und Artenschutzstation TIERART gGmbH. Auf dem 14 Hektar großen Gelände in Maßweiler (Rheinland-Pfalz) versorgt VIER PFOTEN gerettete Großkatzen und zahlreiche heimische Wildtiere. Die Großkatzenanlage umfasst drei Gehege mit einer Gesamtfläche von rund 2.550 Quadratmetern. 2018 lebten hier vier gerettete Tiger sowie ein Puma.

Großkatzen leben in der Obhut von VIER PFOTEN.

Schutzzentren für Großkatzen betreibt VIER PFOTEN alleine und mit Partnern.

Al Ma'wa for Nature and Wildlife

In der jordanischen Wildtierstation Al Ma'wa for Nature and Wildlife, einem Kooperationsprojekt zwischen der Princess Alia Foundation und VIER PFOTEN, wurden 2018 siebzehn Löwen und zwei Tiger in großzügigen Gehegen artgerecht betreut. Besucher konnten sich bei Führungen über die besonderen Bedürfnisse der Großkatzen informieren.

Wichtigste Aktivitäten 2018

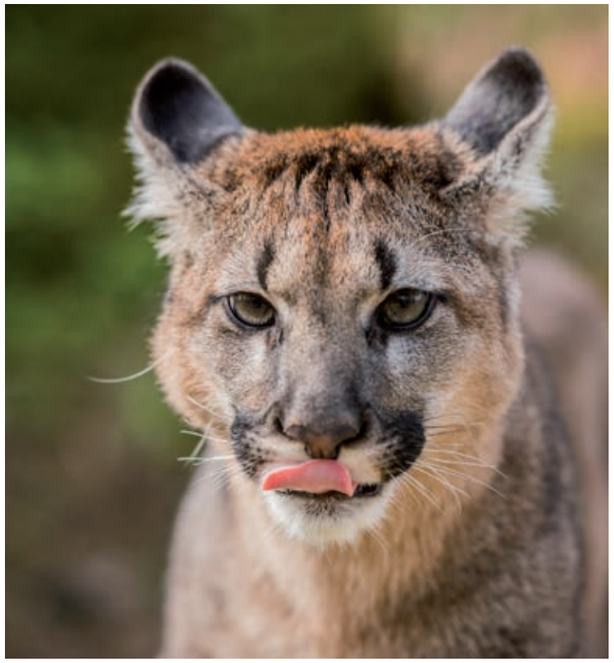
In LIONSROCK hat VIER PFOTEN für die Löwen, die bisher in kleinen Eingewöhnungsgehegen lebten, neue große Gehege errichtet. Zudem wurde ein spezielles Pflegegehege fertiggestellt, das für chronisch kranke, behinderte und sehr alte Tiere gedacht ist. In dieser Anlage können die pflegebedürftigen Tiere intensiv betreut und leichter medizinisch versorgt werden, weil zum Beispiel die Kletterplattformen niedriger angebracht sind. In LIONSROCK wurden 2018 insgesamt fünf Neuankömmlinge aufgenommen: im Februar zwei Löwen, die im vergangenen Jahr von VIER PFOTEN aus vom Krieg zerstörten Zoos in Mossul (Irak) bzw. Aleppo (Syrien) gerettet worden waren, im September zwei Löwen von einem Privathalter in Südafrika sowie im Oktober eine Löwin von einem illegalen Züchter in Frankreich. Insgesamt 42 Großkatzen wurden 2018 in der Tierklinik von LIONSROCK behandelt.

In FELIDA wurden weitere Gehege renoviert. Sie bieten ihren Schützlingen nun mehr Platz, Klettermöglichkeiten und Pools zum Schwimmen. Sechs der neun Großkatzen in der Station mussten medizinisch behandelt werden, bei zweien war eine Kernspintomografie nötig. Im Februar und März kamen drei Löwen aus dem bulgarischen Zoo Razgrad in FELIDA an: die beiden Jungtiere Masoud und Terez sowie der vierjährige Ivan-Asen. Erst nach erheblichen öffentlichen Protesten hatte die bulgarische Regierung VIER PFOTEN den Transfer genehmigt.

In TIERART wurde ein aus Privathaltung beschlagnahmter, wenige Monate alter Puma aufgenommen. Eines der Tigergehege wurde vergrößert, und alle Großkatzengehege wurden untereinander mit Schleusen verbunden. Zwei Tiger wurden medizinisch behandelt.

Ausblick

Auch 2019 wird VIER PFOTEN Großkatzen aus schlechter Haltung retten und in Schutzzentren überführen. Geplant sind unter anderem die Rettung von drei Löwen aus einem zerstörten Zoo im Gazastreifen sowie der Transfer von drei Löwen aus dem Zoo Tirana nach FELIDA. In LIONSROCK wird die Aufnahmekapazität erweitert. Auch die Großkatzenstationen FELIDA und TIERART wird VIER PFOTEN 2019 ausbauen, um Platz für weitere Not leidende Großkatzen zu schaffen. ■



Menschenaffen in Not

Rettungsstation und Auswilderungsprojekt

Ausgangslage

Auf Borneo und Sumatra schrumpft der Lebensraum der letzten Orang-Utans unserer Erde in erschreckendem Ausmaß. Für Palmöl, Tropenholz und Kohle werden täglich riesige Flächen Regenwald zerstört. Ohne ihre Nahrungsbäume verhungern die Orang-Utans. Darüber hinaus werden sie gejagt, weil man sie als Ernteräuber betrachtet – bis zu 3.000 Orang-Utans im Jahr sterben deshalb. Illegale Tierhändler verkaufen die wehrlosen Babys, deren Mütter gezielt getötet werden, als Haustiere. In Gefangenschaft gehalten, teils in engen Käfigen eingesperrt, teils mit menschlicher Kleidung kostümiert, verlieren unsere nächsten Verwandten ihre Identität und ihre Würde. Die Orang-Utans auf Borneo gehören zu den kritisch gefährdeten Arten.

Ziel

VIER PFOTEN engagiert sich auf Borneo seit vielen Jahren für den Schutz, die Rettung und die Rehabilitierung von Orang-Utans. Dabei schafft die Organisation höchste Standards für die individuelle Betreuung, veterinärmedizinische Versorgung und erfolgreiche Auswilderung der Menschenaffen. Ziel ist es, den geretteten Orang-Utans ihre Freiheit und ihr eigenes Wesen zurückzugeben.

Projekt

Im Jahr 2014 hat VIER PFOTEN die indonesische Stiftung Yayasan Jejak Pulang (Stiftung Heimkehr) gegründet. Ein Vertrag mit der staatlichen Naturschutzbehörde Indonesiens ermöglicht es, das Rehabilitierungsprogramm für verwaiste Orang-Utan-Kinder in Ost-Kalimantan umzusetzen. Die Waldschule von VIER PFOTEN wurde im Mai 2018 offiziell eröffnet. In enger Zusammenarbeit mit dem indonesischen Forstministerium gibt das Team vor Ort seither bedrohten oder konfiszierten Orang-Utan-Waisen ein neues Zuhause. Die jungen Menschenaffen werden in einem Jahre dauernden Rehabilitierungsprozess individuell auf ein Leben in Freiheit vorbereitet.

Direkt nach der Übernahme werden neue Schützlinge für etwa zwei Monate in die Quarantänestation gebracht. Kranke und erschöpfte Tiere erhalten medizinische Versorgung. Anschließend kommen die Orang-Utan-Kinder in die Waldschule von VIER PFOTEN – ein 100 Hektar großes Waldgebiet. Dort beginnt ihre Rehabilitierung. Durch das Vorbild ihrer Mitschüler und mit geduldiger Hilfe ihrer „Ersatzmütter“ (speziell ausgebildete Tierpflegerinnen und -pfleger) lernen sie alles, was ein Orang-Utan für ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit braucht: sich in Bäumen kletternd fortbewegen, Nahrung im Wald finden, ein Schlafnest bauen und mit Artgenossen umgehen. Frühestens mit acht Jahren beginnen Orang-Utans, eigenständig die Welt zu erkunden. Dann werden sie gemeinsam mit ihren „Ersatzmüttern“ in eine geschützte Auswilderungsregion im Urwald gebracht. Auch nach der Auswilderung werden die Menschenaffen weiterhin von VIER PFOTEN beobachtet und beschützt.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Während der ersten Jahreshälfte hat VIER PFOTEN zwei Orang-Utan-Babys in Obhut genommen. Das Männchen Gerhana wurde im Januar mit ca. acht Monaten von den Behörden konfisziert. Die damals etwa fünfzehn Monate alte Kartini wurde im April abgegeben. Damit befinden sich insgesamt acht junge Menschenaffen in der Waldschule. Um ihre optimale Betreuung zu gewährleisten, hat VIER PFOTEN das Team um neun Personen erweitert. Insgesamt kümmern sich nun neunzehn „Ersatzmütter“, drei Veterinärmediziner und zwei Primatologinnen um die Waisenkinder.

Das Hauptaugenmerk lag im vergangenen Jahr darauf, nahe der Waldschule zwei Camps mit dazugehöriger Infrastruktur aufzubauen: Camp Sungai und Portacamp. Sie dienen als Basis für die Tierpflegerinnen und -pfleger. Dort können sie sich umziehen und Arbeitsmaterialien aufbewahren, es gibt eine Energieversorgung sowie ein umweltverträgliches Abfall- und Abwassermanagement. Im Portacamp hat VIER PFOTEN Plattformen in den Bäumen konstruiert, auf denen sich die jungen Menschenaffen ausruhen können. Das Camp dient als Nachtunterkunft für die Babys: Hier schlafen seit Dezember 2018 die ein- bis zweijährigen Orang-Utan-Babys Gerhana, Gonda, Kartini und Tegar mit ihren „Ersatzmüttern“. In dem im Tal gelegenen Camp Sungai hat VIER PFOTEN Schlafkäfige für die älteren Orang-Utan-Kinder sowie eine kleine Hütte für die Nachtwachen gebaut. Das Camp wurde im August 2018 in Betrieb genommen. Ab einem Alter von ca. drei Jahren übernachten hier die Orang-Utan-„Schulkinder“; zurzeit Eska und Cantik. Die bald achtjährige Amalia hat schon gute Waldfertigkeiten entwickelt und übernachtet alleine in einem Schlafnest in den Baumwipfeln.

Um das Selbstvertrauen der Orang-Utans zu stärken, in über 25 Meter hohen Tropenbäumen zu klettern, hat VIER PFOTEN ein Klettertraining für das Tierpflegeteam durchgeführt. Im Februar und Oktober 2018 schulte die Organisation „Tree Monkey Project“ einige „Ersatzmütter“ darin, mit professionellem Kletterequipment sicher in hohe Baumkronen zu steigen und sich dort von Ast zu Ast zu bewegen.

8

Orang-Utan-Waisen leben im Projekt.

100

Hektar geschütztes Waldgebiet stehen den Orang-Utans zur Verfügung.

Ausblick 2019

Im kommenden Jahr soll ein geschütztes Auswilderungsgebiet für die ersten Absolventen der Waldschule identifiziert werden. Dazu sollen die entsprechenden Verträge für die Nutzung des Urwalds ausgearbeitet werden. VIER PFOTEN wird am Camp Sungai eine von Bäumen gestützte Hängebrücke über den Fluss Saka Kanan bauen, damit das Tierpflegeteam auch während der Regenzeit sicher das jeweils andere Ufer erreichen kann. Im Quarantäne-Areal der Waldschule müssen Käfige erneuert werden, die aufgrund ihres Alters und der klimatischen Bedingungen stark verrostet sind. Zudem soll ein Gelände gekauft werden, um den Orang-Utan Robin permanent artgemäß unterzubringen. Der zehnjährige Menschenaffe kann nicht mehr ausgewildert werden, da er vor seiner Rettung zu intensiven Menschenkontakt hatte. Auf dem Gelände soll zudem eine Tierklinik eingerichtet werden, damit Robin und die anderen Menschenaffen bestmöglich medizinisch versorgt werden.

VIER PFOTEN plant, 2019 über die Stiftung Jejak Pulang bis zu fünf weitere Orang-Utan-Waisenkinder in Obhut zu nehmen. Insgesamt bietet die Waldschule Platz für rund dreißig Menschenaffen. ■

Einsatz für wild lebende Pferde und Arbeitstiere

Ihr Wohlergehen verbessern

Ausgangslage

In vielen Ländern der Welt werden Pferde und Esel als Arbeitstiere genutzt. Häufig aber fehlt es den Haltern an finanziellen Mitteln und Wissen, um die Tiere gut zu halten, richtig zu füttern und beispielsweise mit für die Arbeit angemessenem Geschirr auszustatten. In Rumänien und Jordanien arbeitet VIER PFOTEN derzeit daran, die Lebensbedingungen von Pferden zu verbessern.

Rumänien

Das Donaudelta im Osten Rumäniens ist eines der größten Feuchtgebiete Europas und Heimat von wild lebenden Pferden. Naturschützer und Behörden befürchteten vor einigen Jahren, die wachsende Pferdepopulation könnte die einzigartige Pflanzenwelt im Biosphärenreservat des Donaudeltas zerstören. Deshalb wurde beschlossen, die Pferde zu töten. VIER PFOTEN konnte das verhindern und übernahm im Gegenzug die Geburtenkontrolle und tierärztliche Versorgung der Pferde. Das Programm startete im Herbst 2012 und wird seither regelmäßig durchgeführt.

Rumänien

Um das Leben der Pferde in den ärmsten Gemeinden Rumäniens zu verbessern, startete VIER PFOTEN 2018 ein Pilotprojekt: Dabei wurden im Roma-Dorf Smârdioasa 55 Pferde tierärztlich behandelt. Dreißig bekamen neue Hufeisen, und zwanzig Tieren wurden die Zähne geschliffen, damit sie das Futter wieder besser aufnehmen können.

Jordanien

In Jordanien arbeiten rund 1.350 Pferde und Esel in der Felsenstadt Petra und sichern ihren Haltern ein Auskommen. Denn viele Besucher erkunden das UNESCO-Welterbe in Kutschen oder auf dem Rücken der Tiere. Die leben und arbeiten unter schweren Bedingungen: Beim Start des Projektes waren die Arbeitstiere oft stundenlang der prallen Sonne ausgesetzt. Sie wurden unregelmäßig getränkt und nicht ausreichend gefüttert. Viele litten unter Erschöpfung, Lahmheit und Koliken. Auch waren die Lasten oft zu schwer für ihre mageren Körper.

Gemeinsam mit der jordanischen Princess Alia Foundation und der Petra Development and Tourism Region Authority (PDTRA) verbessert VIER PFOTEN seit 2015 die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Tiere in der Felsenstadt. Neue Stallungen bieten jetzt Schutz und Versorgung. Viele Lasttiere wurden tierärztlich behandelt, ihre Hufbeschläge erneuert. Die Halter wurden darin geschult, die Bedürfnisse ihrer Tiere besser zu erkennen.

Ziel

Ziel der Pferdehilfe von VIER PFOTEN ist es, Missstände aufzudecken und weiteres Leiden der Tiere zu verhindern, dabei Bewusstsein für ihre Bedürfnisse zu wecken, Kenntnisse zu vermitteln und in der Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinden das allgemeine Wohlergehen von arbeitenden Pferden und Eseln zu verbessern.

Wichtigste Aktivitäten 2018

VIER PFOTEN arbeitet bei der Pferdehilfe eng mit zwei Partnerorganisationen zusammen: in Rumänien seit 2018 mit der Animal Rescue and Care Association (ARCA) und in Jordanien seit Jahren mit der Princess Alia Foundation (PAF).

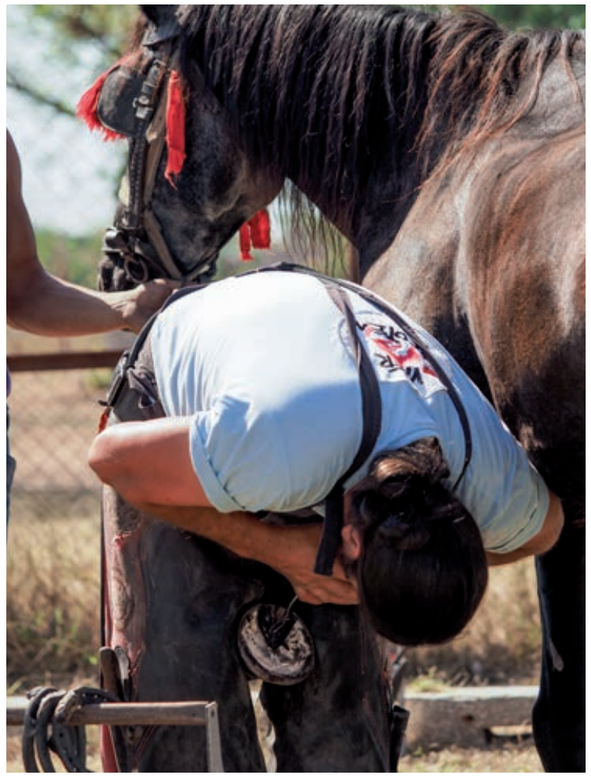
Rumänien

Das sanfte Geburtenkontrollprogramm im Donaudelta bei Letea wurde in der fünften Saison fortgesetzt. Dabei bekamen einige Stuten wieder ein Immuno-Kontrazeptivum, das sie reversibel sterilisiert. Die Erhebungen der vergangenen Jahre zeigen, dass die Population der wild lebenden Pferde im geschützten Letea-Wald stabil bis leicht rückläufig ist. Für die Bewohner der angrenzenden Dörfer Letea und Periprava wurden Informationsveranstaltungen zum Tier- und Umweltschutz durchgeführt. Zudem konnte ein neues Partnerschaftsabkommen zwischen ARCA und der Danube Delta Biosphere Reserve Authority geschlossen werden, das für die kommenden zehn Jahre die Geburtenkontrolle und den Schutz der Pferde garantiert.

Im Süden Rumäniens startete VIER PFOTEN im Juli 2018 in Zusammenarbeit mit ARCA ein Hilfsprojekt für Arbeitspferde. In Rumänien gehört das Arbeiten mit Pferden besonders in Roma-Gemeinschaften zum Alltag. Gleichzeitig können sich viele Menschen keine tiermedizinische Versorgung leisten. Deshalb wurden 2018 in den Gemeinden Smârdioasa, Frumoasa und Şoimuş insgesamt 150 Arbeitspferde untersucht und behandelt: Zusätzlich zu einem Gesundheitscheck wurden alle Tiere gegen Parasiten geimpft, viele bekamen neue Hufbeschläge, einigen mussten die Zähne geschliffen werden. Zudem erhielten die Besitzer Hinweise zum richtigen Umgang mit ihren Tieren und in einigen Fällen gut sitzendes Pferdegeschirr.

Jordanien

In der Felsenstadt Petra haben Tierärzte der PAF in vier Einsätzen 200 Arbeitspferde und Esel untersucht, gegen Parasiten geimpft und wenn nötig behandelt. Viele der Arbeitstiere bekamen neue Hufbeschläge. Zudem konnte ein neues Ultraschallgerät angeschafft werden, das die Diagnose bestimmter Erkrankungen erleichtert.



Ausblick

Rumänien

Das Geburtenkontrollprogramm für die wild lebenden Pferde im Donaudelta wird 2019 weitergeführt. Anfang Oktober 2018 startet es in die sechste Saison. Auch das Leben vieler Arbeits- und Kutschpferde in den ärmsten Gemeinden Rumäniens soll weiter verbessert werden. Dazu sind neben erneuten Hilfseinsätzen auch Weiterbildungsveranstaltungen für die Tierhalter geplant. Um die Situation der Kutsch- und Arbeitspferde in Rumänien eingehend zu analysieren, werden 2019 außerdem Recherchen durchgeführt.

Jordanien

Auch hier soll die Gesundheit der Pferde durch Weiterbildung der Tierhalter, Hufschmiede und lokalen Tierärzte verbessert werden. Zur Entlastung der Tiere wird an der Einführung leichter Kutschen gearbeitet. Außerdem sollen entlang der Hauptroute die Wasserversorgung sichergestellt und Schatten spendende Unterstände ausgebaut werden. ■

Heimische Wildtiere in Not

Wildtierstationen retten Leben

Ausgangslage

Täglich kommen heimische Wildtiere durch die menschliche Zivilisation zu Schaden. Hochspannungsleitungen, Fensterscheiben, Stacheldraht, Müll, verschmutzte Gewässer oder der Straßenverkehr werden ihnen zum Verhängnis. Zehntausende verletzte und verwaiste Wildtiere werden jährlich in deutschen und österreichischen Tierheimen abgegeben. Die aber können die anspruchsvolle Pflege von Wildtieren oft nicht leisten, weil sie auf die Versorgung von Heimtieren spezialisiert sind. In Wildtierstationen helfen eigens ausgebildete Tierpfleger und -ärzte den in Not geratenen Wildtieren. Sie werden fachgerecht aufgezogen, gesund gepflegt und wieder zurück in die Freiheit entlassen, sobald sie wildbahntauglich sind. Damit leisten Wildtierstationen auch einen wichtigen Beitrag zum heimischen Artenschutz.

Wildtierstationen

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee (Österreich)

Die 1975 gegründete EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee ist ein Tierheim und eine Pflegestation für verletzte und verwaiste Wildtiere. Vor allem Eulen und Greifvögel, aber auch andere Wildvögel, Feldhasen, Igel, Fledermäuse, Sumpfschildkröten und weitere kleinere Wildtiere werden hier auf einer Fläche von 12.000 Quadratmetern von einem engagierten Team rund um den wissenschaftlichen Leiter Dr. Hans Frey versorgt. Können Wildvögel nicht mehr in die Freiheit entlassen werden, weil sie zu schwer verletzt wurden, führen sie in der Station ein artgemäßes Leben in ausgestalteten Volieren. Einige der Tiere bekommen eine neue Aufgabe als Ammeneltern für verletzte oder verwaiste Jungvögel. Die EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee ist die einzige Pflegestation in Österreich, in der Ammenelternpaare fast aller heimischen Eulen- und Greifvogelarten für die Aufzucht von Jungtieren zur Verfügung stehen. So wird eine Fehlprägung der Tiere auf den Menschen verhindert, wie sie mit der Handaufzucht einhergeht. VIER PFOTEN unterstützt die Station seit 2010. Seit 2016 gehört die Wildtiernothilfe der EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee zu VIER PFOTEN.

Tier- und Artenschutzstation TIERART gGmbH (Deutschland)

Seit 2016 ist VIER PFOTEN Hauptgesellschafterin der Tier- und Artenschutzstation TIERART gGmbH in Rheinland-Pfalz. Die Station umfasst 14 Hektar und ist somit die größte private Wildtierauffangstation in Deutschland. TIERART legt größten Wert auf die professionelle Pflege und Haltung heimischer Wildtiere und bietet mit individuell ausgestalteten Gehegen auf über 3.400 Quadratmetern verschiedensten Wildtierarten eine artgerechte Unterbringung bis zur Auswilderung. Vier Tierpfleger und Tierpflegerinnen sowie zwei Biologen kümmern sich um das Wohl der verwaisten, kranken oder verletzten Wildtiere. Hauptpfleglinge in der Station sind Füchse, Dachse, Wildkatzen, Luchse, Hasen, Rehe, Waschbären, Siebenschläfer und Igel. Da Waschbären seit 2016 in Europa auf einer Liste invasiver Arten stehen und nicht ausgewildert werden dürfen, leben 31 verwaiste Waschbären dauerhaft in naturnahen Gehegen bei TIERART. Auch vier zahme Rotfüchse und zwei von einer Pelzfarm gerettete Pastellfüchse, die ebenfalls nicht mehr ausgewildert werden können, haben in der Station eine dauerhafte Heimat gefunden.

In Kooperation mit dem EU-LIFE-Luchs-Projekt betreibt TIERART seit 2017 zudem eine Auffangstation für Luchse. Verletzte oder verwaiste Luchse aus dem Wiederansiedlungsprogramm werden aufgenommen, gepflegt und anschließend im Pfälzerwald ausgewildert. TIERART kümmert sich außerdem um beschlagnahmte oder zurückgelassene Nutztiere. Zurzeit leben 38 Schafe und drei Ziegen in der Station. Auf dem Gelände von TIERART befindet sich auch die Großkatzenstation von VIER PFOTEN mit derzeit vier geretteten Tigern und einem Puma.

Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein (Deutschland)

VIER PFOTEN unterstützt die Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein seit ihrer Gründung 2010 mit jährlich mindestens 100.000 Euro. Als einzige Einrichtung dieser Art in Hamburg und Schleswig-Holstein hat sie sich seitdem zu einem zentralen Rehabilitationszentrum für heimische Wildtiere entwickelt. Das Team versorgt die Not leidenden Wildtiere so naturnah und artgerecht wie möglich und macht sie wieder fit für ein Leben in Freiheit. In Einzelfällen werden sehr schwer verletzte Wildtiere sowie Exoten und Nutztiere, die als Fundtiere oder nach Beschlagnahmungen in die Station gebracht werden, an Partnerstationen und anerkannte Pflegestellen vermittelt. In der Wildtierstation werden zudem verwaiste Waschbärenwelpen, die nicht wieder ausgewildert werden dürfen, aufgezogen. Sie finden hier auf rund 700 Quadratmetern eine artgerechte Dauerunterbringung.

Ziel

Wildtiere, die in Tierheimen oder in den Wildtierstationen abgegeben werden, sind in ca. 80 Prozent der Fälle durch Zivilisationseinflüsse in Not geraten. VIER PFOTEN empfindet es als ethische Pflicht und Verantwortung, diesen Tieren zu helfen und sie zu versorgen. Oberstes Ziel der Wildtierstationen ist die Rettung, professionelle Versorgung und anschließende erfolgreiche Auswilderung der heimischen Wildtiere. Gemeinsam mit VIER PFOTEN betreiben die Wildtierstationen zudem Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung über das richtige Verhalten gegenüber Wildtieren aufzuklären. Jährlich erreichen die Mitarbeiter der Wildtierstationen Tausende Anfragen zum Umgang mit Wildtieren rund um Haus und Garten sowie zu Bruten und Jungvögeln. Die Stationen bemühen sich, Fehldeutungen ganz natürlicher Situationen und unnötiges Eingreifen zu verhindern. Denn nicht immer benötigen Wildtiere menschliche Hilfe, nur weil sie augenscheinlich ohne Elterntier aufgefunden werden. Meist befindet sich die Mutter ganz in der Nähe auf Nahrungssuche und kehrt in regelmäßigen Abständen zum Säugen oder Füttern zurück.

Wichtigste Aktivitäten 2018

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

In die EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee wurden 2018 insgesamt 2.098 Wildtiere neu aufgenommen. Von ihnen konnten bereits 973 erfolgreich wieder freigelassen werden. Eine große Anzahl Pfleglinge musste von dem erfahrenen Team weiterhin betreut werden, darunter 111 Igelpfleglinge, die zur Überwinterung in der Station blieben. Zudem wurden 142 weitere Wildtiere aus dem Bestand der Vorjahre erfolgreich wieder ausgewildert. Der Tierbestand der Station umfasste am 31. Dezember 2018 insgesamt 733 Tiere 58 verschiedener Arten. Für Kleinvögel und Uhus entstanden zwei neue Volieren.

Tier- und Artenschutzstation TIERART gGmbH

2018 bauten die Mitarbeiter von TIERART ein neues Gehege mit Kletter- und Versteckmöglichkeiten, Liegeplattformen und einem kleinen Bachlauf für die Pastellfüchse. Neue Gehege für verwaiste Jungfüchse, Waschbären und Rotfüchse wurden ebenfalls in Angriff genommen. Insgesamt 104 heimische Wildtiere konnten im vergangenen Jahr gerettet und wieder in die Freiheit entlassen werden, darunter Wildkatzen, Luchse, Füchse, Marder, Eichhörnchen, Siebenschläfer, Igel, Rehe und Feldhasen. Insgesamt fünfzehn Waschbären wurden als Dauerpfleglinge neu in die Station aufgenommen. Zusätzlich hat TIERART 2018 auch dreizehn aus tierschutzwidriger Haltung in Zirkussen oder Privathaltung konfiszierte Schafe aufgenommen. Über 2.500 Besucher, darunter Schulklassen und Kindergärten, nahmen an Führungen teil.

Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein

In der Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein wurden 2018 insgesamt 2.073 Wildtiere aufgenommen, die aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden konnten. Aufgrund einer lang anhaltenden Dürreperiode wurden vermehrt sehr geschwächte Wildtiere aufgefunden. Über 60 Prozent der Pfleglinge konnten ausgewildert werden. Mehrere Landkreise haben die Wildtierstation in Anspruch genommen, um hier exotische Fundtiere unterzubringen, darunter Schlangen, Wasser- und Landschildkröten sowie Echsen. Im Außenbereich der Station wurden 2018 eine Landschildkrötenanlage und weitere Volieren für wasseraffine Pfleglinge wie Fischotter, Biber und Wildenten gebaut. Für Wasservögel und die Erstversorgung von Robben entstand ein weiterer Pool. Auch 2018 lud die Wildtierstation Interessierte regelmäßig zu geführten Rundgängen über das Gelände ein, hielt Vorträge in Schulen und veranstaltete naturpädagogische Workshops für Schulklassen und Erwachsene.

Ausblick 2019

In den Wildtierstationen werden auch 2019 so viele heimische Wildtiere wie nötig aufgenommen, gepflegt und zurück in die Freiheit entlassen.

Die EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee wird eine weitere Voliere für Uhus fertigstellen und einige vorhandene Gehege reparieren.

In TIERART soll ein großes Gehege für Marder und Eichhörnchen errichtet werden. Die Waschbären sollen ein noch größeres Außengehege bekommen, und für die Jungtiere wird eine Aufzuchtstation gebaut. In Zusammenarbeit mit dem EU-LIFE-Luchs-Projekt und dem Land Rheinland-Pfalz ist ein weiteres großes Gehege für verwaiste Luchsjunge in Planung. Des Weiteren wird ein neues Pumagehege fertiggestellt.

VIER PFOTEN wird die Kooperation mit der Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein fortsetzen. Die Station soll mit weiteren Volieren ausgestattet werden, um noch mehr Pfleglinge unterbringen zu können. Auch eine Anlage für exotische Tiere mit Voliere und Schutzhütte sowie eine Teichanlage für Wasserschildkröten sind in Planung. ■

Wildtierstationen betreibt oder unterstützt VIER PFOTEN.

heimische Wildtiere nahmen die Wildtierstationen auf.

Pelztier-Kampagne

Mode ohne Pelz

Ausgangslage

Auf Pelzfarmen leiden und sterben weltweit jedes Jahr etwa hundert Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde und andere Tiere. Sie werden in winzigen Drahtkäfigen gehalten. Der Gitterboden verletzt ihre empfindlichen Pfoten, unter den Käfigen sammeln sich Kot und Urin. Die Tiere leben im Dauerstress, viele von ihnen sind verhaltensgestört oder verstümmeln sich sogar selbst. Ebenso qualvoll ist ihr Tod: Sie werden vergast, vergiftet oder durch Stromschläge getötet – und das alles für ein leicht ersetzbares Luxusprodukt.

Seit der Gründung setzt sich VIER PFOTEN für Pelztiere ein, klärt die Öffentlichkeit auf, übt konsequent Druck auf Politik und Händler aus und protestiert vor Pelzfarmen. Mit Erfolg: In Österreich wurde 1998 die letzte Pelzfarm geschlossen und 2005 die Haltung von Pelztieren zur Pelzgewinnung verboten. In Deutschland gelten, auch dank VIER PFOTEN, seit 2011 verschärfte Vorschriften für Pelzfarmen. Sie führten dazu, dass 2018 nur noch eine einzige Farm in Betrieb war. Spätestens 2022 wird die Pelztierhaltung auch in Deutschland ein Ende haben.

Ziel

Langfristiges Ziel ist ein Europa ohne Pelzfarmen und ohne Pelzmode. VIER PFOTEN fordert:

- ein EU-weites Verbot der Pelztierhaltung,
- eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht für alle Pelzprodukte mit klaren Angaben zu Tierart, geografischer Herkunft und Haltungsbedingungen der Tiere,
- langfristig ein europaweites Handels- und Importverbot für alle Felle und Pelzprodukte.

Kampagne 2018

In Australien, Bulgarien, Deutschland, Österreich und Südafrika vertritt VIER PFOTEN das Fur Free Retailer Program. Die internationale Initiative kennzeichnet seit ihrer Gründung 2002 Einzelhändler, Modeunternehmen und Designer, die sich verpflichten, auf Pelz zu verzichten. Weltweit hatten sich der Initiative bis zum 31.12.2018 bereits 953 Firmen angeschlossen. Im vergangenen Jahr konnte VIER PFOTEN zwölf neue Unternehmen für das Programm gewinnen, darunter die Einzelhandelskette Rewe, den Herrenmodehändler Engbers und das Modeunternehmen Walbusch. Die vollständige Liste findet sich hier: www.furfreeretailer.com
Als Mitglied der Fur Free Alliance, eines internationalen Zusammenschlusses führender Tier- und Umweltschutzverbände, hat sich VIER PFOTEN 2018 beim polnischen und serbischen Parlament für nationale Pelzfarmverbote eingesetzt. Im April veröffentlichten die Vereine der Anti-Pelz-Allianz neues, erschütterndes Bildmaterial aus finnischen Fuchsfarmen. Im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne der Verbände gegen das Luxusmodelabel Prada veranstaltete VIER PFOTEN im September in Wien außerdem eine medienwirksame Protestaktion.

Seit Oktober 2018 ist aufgrund intensiver Kampagnenarbeit von VIER PFOTEN der Verkauf von Pelzwaren auf Wiener Märkten verboten. Bei stichprobenartigen Kontrollen stellte VIER PFOTEN im Dezember jedoch fest, dass auf einigen Märkten weiterhin Produkte aus echtem Pelz zum Verkauf standen. Zudem fehlte bei allen Stichproben die innerhalb der EU vorgeschriebene Kennzeichnung. Darüber klärte VIER PFOTEN auf sämtlichen Kommunikationskanälen auf.

Ausblick 2019

Die Europawahlen im Mai 2019 sind ein Anlass, um eine transparente Pelzkennzeichnung auf EU-Ebene zu forcieren. Eine Kampagne soll sich gegen die Aufnahme von Pelztieren in den Arbeitsbereich eines geplanten EU-Tierschutz-Referenzzentrums richten, da dieser Schritt der kommerziellen Pelztierzucht den Rücken stärken würde. VIER PFOTEN will zudem weitere Modeunternehmen für das internationale Fur Free Retailer Program begeistern und die Öffentlichkeit über das Leid hinter der Pelzmode aufklären.

Im Herbst wird VIER PFOTEN gemeinsam mit dem Konsumentenschutz der Arbeiterkammer Oberösterreich Kleidungsstücke mit Pelzbesatz genauer unter die Lupe nehmen. Die in der EU vorgeschriebene Kennzeichnung wird überprüft, und die Pelzproben werden im Labor analysiert, um die verwendete Tierart sowie mögliche Schadstoffbelastungen nachzuweisen.

In Deutschland wird VIER PFOTEN 2019 zudem die Ergebnisse einer Untersuchung zur Pelzkennzeichnung im Einzelhandel veröffentlichen. ■

Wildtiere werden jedes Jahr für ihre Felle getötet.

Länder in Europa verbieten Pelzfarmen oder schränken ihren Betrieb zumindest ein.

Tiger in der EU

Geldmacherei mit gefährdeter Spezies

Ausgangslage

In freier Wildbahn leben heute nur noch rund 3.900 Tiger. Ein Vielfaches mehr, nach Schätzungen von Umweltorganisationen über 20.000 Tiger, fristen ihr Dasein in Gefangenschaft. Recherchen von VIER PFOTEN in der EU zeigen: Die gefährdeten Großkatzen sind gesetzlich nicht ausreichend geschützt. Zwar ist der Handel mit wilden Tigern hier verboten, der Verkauf in Gefangenschaft geborener Tiere für kommerzielle Zwecke aber ist erlaubt. Tiger werden europaweit in Zirkusshows, für Fotoshootings und in Privatzoos missbraucht. In einigen EU-Ländern ist es erlaubt, Tiger für private Feiern zu mieten oder sie sogar als Haustiere zu halten. Die Großkatzen werden bis nach Asien verkauft oder noch in Europa illegal zu Heilmitteln verarbeitet. Das Geschäft lohnt sich: Ein lebender Tiger bringt auf dem asiatischen Schwarzmarkt bis zu 22.000 Euro, 1 Kilogramm Tigerknochen erzielt etwa 1.700 Euro. Da es kein zentrales EU-Register für den Handel mit Tigern gibt, weiß niemand, wie viele Tiger sich derzeit in Europa befinden und wohin sie im Laufe ihres Lebens verkauft werden.

Ziel

VIER PFOTEN fordert ein Verbot des Handels von Tigern zu kommerziellen Zwecken in der EU sowie den Verkauf aus der EU an Drittstaaten. Das Züchten von Tigern soll nur noch in wissenschaftlich geführten Zoos im Rahmen eines offiziellen Arterhaltungs-Zuchtprogrammes erlaubt sein. Der Transfer lebender Tiger sollte nur zwischen diesen Zoos sowie zwischen Tierschutzzentren genehmigt werden, in denen mit den geretteten Tieren nicht gezüchtet wird.

bringt ein Tiger auf dem asiatischen Schwarzmarkt.

Tiger wurden zwischen 1999 und 2016 von EU-Staaten exportiert.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Recherchen von VIER PFOTEN konnten im Juni 2018 einen illegalen Tigerhandel in Tschechien dokumentieren. Nach Polizeirazzien in der Nähe von Prag, bei denen ein Tigerschlachthaus entdeckt wurde, beschloss die tschechische Regierung einen sofortigen Exportstopp für lebende Tiger in Drittstaaten außerhalb der Europäischen Union.

Im Juli 2018 hat VIER PFOTEN die internationale Kampagne #RuthlessTrade für ein Ende des kommerziellen Tigerhandels gestartet. Aufmerksamkeitsstarke Aktionen haben die Öffentlichkeit über den grausamen Handel informiert. In einem Hamburger Einkaufszentrum boten Mitarbeiterinnen von VIER PFOTEN zum Beispiel angebliche Tigerprodukte zum Verkauf an. Der fingierte Webshop der ausgedachten Luxusmarke Ruthless klärt auf www.ruthless-shop.com Besucher auf, die sich für Lippenpflege, Handcreme oder Wein mit Tigerknochen interessieren. Im Rahmen der Illegal Wildlife Trade Conference in London wurden im Oktober 2018 Tigermotive mit einem Beamer an Sehenswürdigkeiten projiziert. Mehr als 168.000 Menschen haben bis zum 31. Dezember 2018 im Rahmen der #RuthlessTrade-Kampagne eine Petition an die Europäische Kommission unterzeichnet, in der gefordert wird, den kommerziellen Handel mit in Gefangenschaft gezüchteten Tigern zu verbieten.

Ausblick 2019

Anlässlich der Artenschutzkonferenz CITES im Mai 2019 wird VIER PFOTEN internationale Stakeholder und CITES-Vertragsparteien mit Recherchen, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit weiter unter Druck setzen, um den Handel mit lebenden Tigern und ihren Körperteilen endlich zu beenden. ■

Hilfe für Streuner

Weltweite Projekte zum Schutz von Hunden und Katzen

Ausgangslage

Fast überall, wo Menschen wohnen, leben auch Streunertiere. Vor allem in den Ballungszentren ärmerer Länder gehören halterlose Hunde und Katzen zum Straßenbild. Die Tiere, die ausgesetzt oder auf der Straße geboren wurden, fristen ein hartes Dasein: Hunger, unbehandelte Verletzungen, Krankheiten und Parasitenbefall setzen ihnen zu. Jeder Tag ist ein Kampf ums Überleben, den viele Tiere schon im jungen Alter verlieren. Da die Streuner sich schnell vermehren, steigen ihre Populationen stetig an. Immer wieder kommt es zu Konflikten mit Menschen, anderen Tieren oder dem Vekehr. In Südostasien ist zudem Tollwut weitverbreitet; eine Infektionskrankheit, die durch Bisse übertragen werden kann. Die Behörden reagieren auf Mensch-Tier-Konflikte oft mit brutalen Tötungsaktionen: Die Tiere werden erschlagen, vergast oder vergiftet. Das ist nicht nur grausam, sondern auch sinnlos, denn die Größe einer Population wird dadurch nicht auf Dauer reduziert. Die Weltgesundheitsorganisation für Tiergesundheit (OIE) bestätigt, dass nur das systematische Kastrieren der Tiere das Problem langfristig lösen kann.

Ziel

VIER PFOTEN will das Leid von streunenden Hunden und Katzen weltweit lindern und ihre Populationen langfristig und human verringern. Zudem soll das Ansehen der Tiere verbessert und Tierhaltern ihre Verantwortung aufgezeigt werden.

Streunerhilfe

Um die Zahl der Streuner dauerhaft zu dezimieren, arbeiten speziell ausgebildete Streunerhilfeteams von VIER PFOTEN weltweit nach der Methode des Catch–Neuter–Vaccinate–Release (Englisch für fangen, kastrieren, impfen, freilassen). Das Team bringt herrenlose Hunde und Katzen in eine stationäre oder mobile Klinik von VIER PFOTEN. Dort kastrieren Tierärzte sie unter Narkose, impfen und chippen die Tiere und versehen Hunde mit einer Ohrmarke. Verletzte oder mit Parasiten befallene Streuner werden behandelt. Im Anschluss werden die Tiere in ihren Heimatrevieren freigelassen. Um die Verantwortung gegenüber Heimtieren im Bewusstsein der lokalen Bevölkerung zu stärken, begleiten Informations- und Bildungsveranstaltungen die Kastrationseinsätze. Zudem schult VIER PFOTEN lokale Tierärzte, damit sie die Projekte weiterführen. Die Streunerhilfe von VIER PFOTEN arbeitet nur in Städten und Gemeinden, die sich vertraglich verpflichten, keine Streuner zu töten.

Tiergestützte Intervention

Ein besonderer Zweig der internationalen Streunerhilfe von VIER PFOTEN ist das Projekt „Tiergestützte Intervention“. Seit 2004 bilden Hundetrainer von VIER PFOTEN gerettete Streuner zu Therapiehunden aus. Zunächst in Rumänien gestartet, gibt es das Projekt seit 2016 auch in Bulgarien und seit 2018 in der Ukraine. Menschen, die seelisch leiden oder körperlich versehrt sind, finden oftmals leichter Kontakt zu Hunden als zu Mitmenschen. Im Umgang mit den Tieren gewinnen sie Selbstvertrauen und Lebensfreude zurück. Die Hunde wiederum erleben ein Maß an Aufmerksamkeit und Zuneigung, das ihnen in ihrem früheren Leben auf der Straße nie zuteilwurde. Gleichzeitig verbessert sich durch die Projekte das Ansehen von Streunerhunden in der Bevölkerung.

Wichtigste Aktivitäten 2018

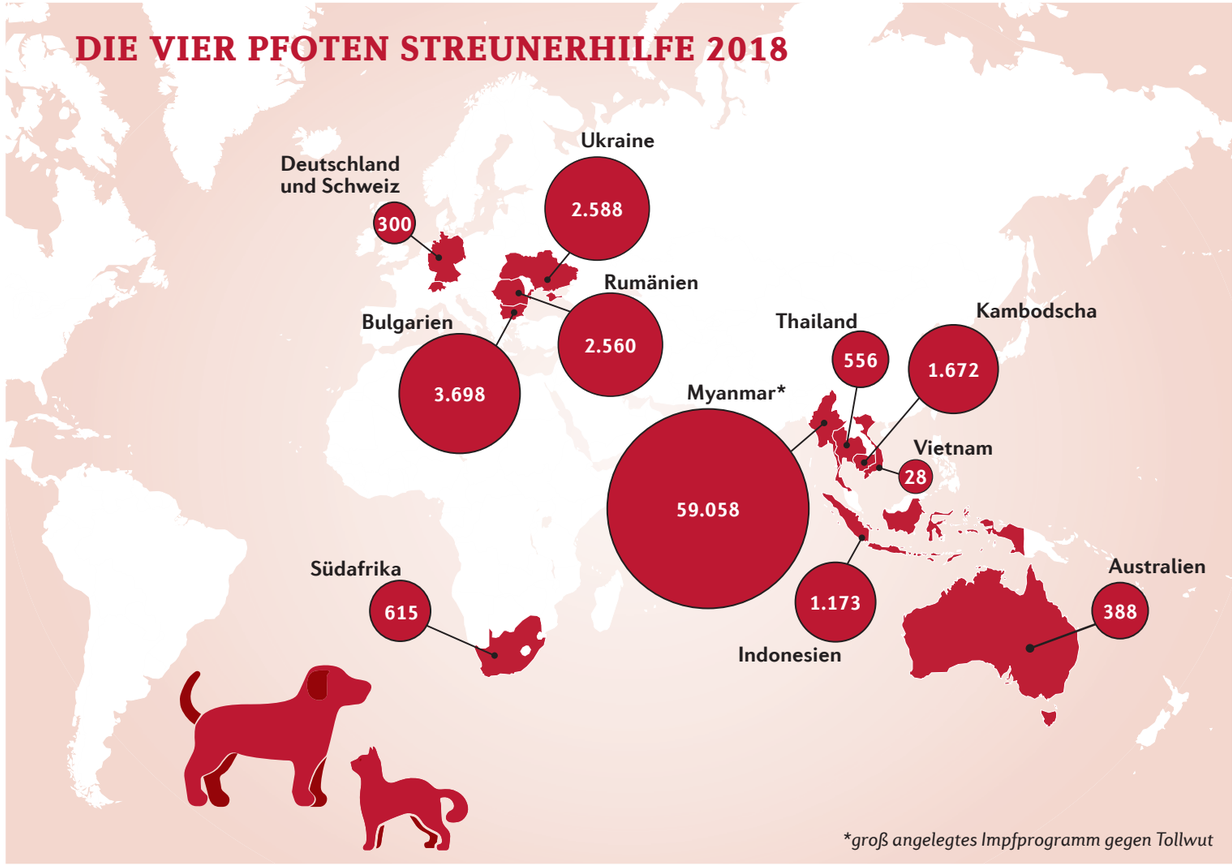
Im vergangenen Jahr hat VIER PFOTEN 72.636 Streuner behandelt. Die Tiere wurden kastriert, geimpft, entwurmt oder medizinisch versorgt. Die Tierärzte waren auf vier Kontinenten in insgesamt zwölf Ländern unterwegs: in Indonesien, Kambodscha, Myanmar, Thailand und Vietnam, in Bulgarien, Rumänien und der Ukraine, in Deutschland und der Schweiz sowie in Australien und Südafrika.

Streunerhilfe Südostasien

In Südostasien hat VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit lokalen Tierschutzvereinen 2018 neue Projekte zur Streunerhilfe gestartet – in Indonesien, Kambodscha, Myanmar, Thailand und Vietnam.

Im indonesischen Ost-Kalimantan, am Rande des Sungai-Wain-Waldes, hat das Team von VIER PFOTEN gemeinsam mit der Partnerorganisation Pro Natura 718 streunende Hunde und Katzen kastriert und 455 weitere Tiere gegen Tollwut geimpft.

Kambodscha zählt zu den ärmsten Ländern Asiens. Viele Menschen sind hier finanziell nicht in der Lage, sich um ihre Haustiere zu kümmern. In Kambodschas Hauptstadt Phnom Penh werden jedes Jahr Tausende Tiere an buddhistischen Pagoden ausgesetzt, in der Hoffnung, dass man sie dort füttert. Doch das Essen, das die Mönche auf ihren täglichen Almosentouren sammeln, reicht leider kaum aus. Satt werden bei Weitem nicht alle Tiere. Die Streuner sind ausgemergelt, haben offene Wunden oder entzündete Augen, und sie werden von Würmern und anderen Parasiten geplagt. VIER PFOTEN hat in Phnom Penh im Dezember 2018 zusammen mit dem lokalen Tierschutzpartner Animal Rescue Cambodia insgesamt 1.672 Tiere medizinisch versorgt und kastriert. Einheimische konnten zudem ihre Hauskatzen und Hunde kostenfrei von Tierärzten kastrieren lassen. In Pagoden und Schulen in Phnom Penh wurden 240 Schüler und 35 Mönche über die grundlegenden Bedürfnisse von Tieren, über verantwortungsvolle Heimtierhaltung sowie die Gefahren des Hundefleischverzehrs informiert.



Über vier Millionen Streunerhunde leben in Myanmar. Die Tollwut ist im Land weit verbreitet, fast tausend Menschen sterben pro Jahr an der tödlichen Krankheit. Grausame Massentötungen der Streuner haben in der Vergangenheit nicht dazu beigetragen, das Problem zu lösen. 2018 hat VIER PFOTEN in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Viehzucht, Zucht und Veterinärwesen (LBVD) des Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und Bewässerung Myanmars (MOALI), außerdem mit Partnerorganisationen und den Behörden vor Ort, insgesamt 59.058 Hunde in 516 Gemeinden gegen Tollwut geimpft. An den Universitäten in Yangon und Nay Pyi Taw fanden insgesamt fünf Workshops und Trainings für Veterinärmediziner und Studenten der Tiermedizin statt. Zusätzlich organisierte VIER PFOTEN eine breit angelegte Aufklärungskampagne für die Bevölkerung. Über Medienberichte, Großplakate, ein extra errichtetes Informationszentrum für Touristen und mehr als 15.000 verteilte Flyer wurde über die Notwendigkeit der Tollwutimpfung informiert.

In Thailand hat VIER PFOTEN das Programm „Thailand's Forgotten Dogs“ (Englisch für Thailands vergessene Hunde) gestartet. In der Region Bang Saphan südlich von Bangkok rettet das lokale Team kranke, verletzte und misshandelte Tiere. Neben der medizinischen Behandlung und der Kastration der Tiere ist die Aufklärung der Bevölkerung auch hier ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit.

In Vietnam werden jährlich Millionen von Streuner- und Hauskatzen für den Katzenfleischhandel gefangen. VIER PFOTEN informiert gemeinsam mit den lokalen NGOs Vietnam Cat Welfare und PAWS for Compassion die Einheimischen über verantwortungsvollen Heimtierbesitz und Möglichkeiten, die eigenen Tiere zu schützen. In Da Nang und Hoi Ang hat VIER PFOTEN zudem Kastrationsprojekte gestartet.

Streunerhilfe Osteuropa

In Bulgarien, Rumänien und der Ukraine haben die Teams ihre erfolgreiche Arbeit in vielen Städten und Gemeinden fortgesetzt. In Bulgarien wurden 2.547 Tiere kastriert. Insgesamt 900 von ihnen wurden zudem medizinisch behandelt, und zwar in der Klinik für Streuner, die VIER PFOTEN seit 2013 in der Nähe der bulgarischen Hauptstadt Sofia betreibt, und in mobilen Tierkliniken. Zusätzlich wurden 1.151 Haus- und Streunerkatzen kostenfrei über ein Gutscheinsystem geimpft und entwurmt. Das Team führte mehrere Veranstaltungen durch, um die Bevölkerung über Tierschutz und den Umgang mit Streunern aufzuklären.

Das rumänische Team hat in der Klinik von VIER PFOTEN in Bukarest sowie in mobilen Tierkliniken insgesamt rund 2.560 Tiere kastriert und behandelt.

In der Ukraine konnten 2.588 Streunerhunde und -katzen behandelt, geimpft und kastriert werden, 710 davon in der stationären Tierklinik von VIER PFOTEN in Zhytomyr.

Streunerhilfe Westeuropa

In Deutschland leben schätzungsweise zwei bis drei Millionen streunende Katzen. VIER PFOTEN engagiert sich seit 2011 für die Einführung einer bundesweiten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hauskatzen mit Freigang und führt regelmäßig Kastrationsaktionen in verschiedenen Städten und Gemeinden durch. In der Schweiz hat das Katzenhilfeteam verschiedene Kastrationsaktionen auf Bauernhöfen unterstützt. In Deutschland und der Schweiz konnten insgesamt 300 Katzen kastriert werden.

Streunerhilfe Australien

In Australien hat die indigene Bevölkerung kaum Zugang zu tiermedizinischer Versorgung ihrer Heimtiere. VIER PFOTEN arbeitet mit der australischen Organisation AMRRIC (Animal Management in Rural and Remote Indigenous Communities) zusammen, um die Tiere zu kastrieren und vor Ort Aufklärungsarbeit zu leisten. 2018 wurden in der Region Papunya 210 Hunde und Katzen kastriert, zusätzlich erhielten 178 Hunde Mittel gegen Parasitenbefall.

Streunerhilfe Südafrika

Im südafrikanischen Mamre, südlich von Kapstadt gelegen, wurden in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation African Tails insgesamt 615 Hunde und Katzen kastriert und medizinisch versorgt. Damit sind nun rund 70 Prozent der Streuner in der Region kastriert. Begleitet wurde die Kampagne von Veranstaltungen in Schulen, in denen das Team von VIER PFOTEN über Tierschutz und den richtigen Umgang mit Streunern informierte.

Tiergestützte Intervention

In dem rumänischen Therapiezentrum von VIER PFOTEN haben im vergangenen Jahr 22 Kinder mit Beeinträchtigung kostenfrei an Therapiesitzungen mit ehemaligen Streunerhunden teilgenommen. Die Hunde besuchten in Bukarest außerdem einmal pro Woche sechzig Senioren im Altersheim Floare Rosie sowie 480 Kinder in Kindertagesstätten und Schulen. Zusätzlich haben die Hunde 120 Studierende an der Musikuniversität Bukarest bei der Stressbewältigung unterstützt.

In Bulgarien konnten 155 kostenfreie Sitzungen für 31 Kinder angeboten werden.

Streuner wurden behandelt.

Länder weltweit waren Einsatzgebiete der Streunerhilfe.

In der Ukraine hat das Team 2018 den ersten Streuner zum Therapiehund ausgebildet.

Ausblick 2019

Um wissenschaftlich belegen zu können, dass der von VIER PFOTEN gewählte Ansatz Catch–Neuter–Vaccinate–Release (CNVR) der humanste und vor allem langfristig effektivste ist, hat VIER PFOTEN 2016 ein wissenschaftliches Langzeitprojekt auf den Weg gebracht. Zusammen mit der britischen Universität Leeds und dem zoologischen Institut ISZAM in Italien wird der CNVR-Ansatz mit Tötungen und Tierheimprogrammen verglichen. Das Projekt wird 2019 zum Abschluss kommen.

In Deutschland wird sich VIER PFOTEN auch 2019 für ein bundesweites Kastrationsgebot für Hauskatzen mit Freigang einsetzen. Die Zusammenarbeit mit Gemeinden, die den Schritt zu einer Kastrationspflicht bereits gegangen sind oder gehen wollen, wird fortgesetzt. Weitere Kastrationsaktionen sind in Deutschland und der Schweiz in Planung, vor allem in ländlichen Gebieten. Mit Öffentlichkeits- und Medienarbeit soll die Bevölkerung weiter aufgeklärt werden.

In Bulgarien will VIER PFOTEN mindestens 3.400 Hunde und Katzen in Sofia und Umgebung kastrieren; außerdem soll das Programm auf insgesamt sechs Gemeinden ausgeweitet werden. Einige Tiere, die in der Veterinärklinik in Sofia behandelt wurden, können nicht zurück auf die Straße. Über ein Adoptionsprogramm sollen für diese Tiere neue Zuhause gesucht werden.

In Rumänien startet 2019 in zwei Gemeinden ein Pilotprojekt: Mit Aufklärungsarbeit und Veranstaltungen will VIER PFOTEN zusammen mit der Partnerorganisation Animal Society die Anzahl der dort ausgesetzten Heimtiere massiv reduzieren. In Rumänien und der Ukraine will VIER PFOTEN mindestens 6.500 Streuner in insgesamt fünfzehn Gemeinden kastrieren.

Die Arbeit zur tiergestützten Intervention in Bulgarien und Rumänien soll weiter ausgebaut werden. In der Ukraine startet das Team die ersten Sitzungen mit den frisch ausgebildeten Therapiehunden und wird erste Patienten betreuen. Eigene, von VIER PFOTEN entwickelte Qualitätsstandards zur tiergestützten Intervention sollen länderübergreifend implementiert und ihre Auswirkungen auf den Tierschutz laufend überprüft werden.

In Südostasien wird VIER PFOTEN die Streunerhilfeprojekte fortsetzen und lokale NGOs weiterhin in ihrer Arbeit unterstützen. Ein neues Projekt mit einer lokalen Organisation soll in Jakarta (Indonesien) gestartet werden. Im Rahmen der Projekte können Tausende von Streunern behandelt werden. VIER PFOTEN wird sich zudem verstärkt gegen den grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch einsetzen, vor allem in Kambodscha, Vietnam und Indonesien.

In Myanmar verfolgt VIER PFOTEN das Ziel, im Rahmen des „Myanmar National Plan for Rabies Elimination in Dogs“ (Englisch für Nationaler Plan für die Beseitigung der Tollwut bei Hunden) bis 2030 insgesamt eine Million Hunde gegen Tollwut zu impfen. Das Projekt soll Mitte 2019 beginnen. ■

Handel mit Hunde- und Katzenfleisch

Haustiere runter von der Speisekarte

Ausgangslage

In Südostasien werden Millionen Hunde und Katzen für den Fleischkonsum getötet. Streuner und geliebte Haustiere werden direkt von den Straßen weggefangen. Auf Märkten werden sie dicht an dicht in enge Käfige gepfercht. Findet sich ein Käufer, werden die Tiere vor den Augen ihrer Artgenossen getötet – zumeist auf tierschutzwidrige, brutale Weise.

Der Handel mit Heimtierfleisch stellt eine Gefahr für den Menschen dar, denn ein erheblicher Teil der Tiere ist mit Tollwut infiziert, in Vietnam zum Beispiel 16 Prozent. Durch den Konsum ihres Fleisches können sich auch Menschen mit der tödlichen Krankheit anstecken. In Indonesien ist Tollwut in 24 von 33 Provinzen verbreitet. In Kambodscha sterben jährlich ca. 800 Menschen an der Krankheit.

Ziel

VIER PFOTEN will den grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien beenden. Der Fokus liegt auf den Ländern Indonesien, Kambodscha und Vietnam.

Hunde und Katzen verschwanden 2018 von Südostasiens Straßen.

Menschen haben die Petition gegen den Handel mit Hundefleisch in Indonesien unterzeichnet.

Kampagne 2018

Indonesien

Gemeinsam mit anderen Tierschutzorganisationen ist VIER PFOTEN Mitglied der Koalition „Dog Meat Free Indonesia“. Im vergangenen Jahr sammelte die Koalition weltweit eine Million Unterschriften gegen den Handel mit Hundefleisch in Indonesien. Über neunzig international bekannte Prominente unterstützten die Petition. Dermaßen unter Druck gesetzt, kündigte die indonesische Zentralregierung 2018 an, den Handel mit Hundefleisch im Land beenden zu wollen.

Auf mehr als 200 Märkten in Indonesien, vor allem in Manado und Tomohon in Nord-Sulawesi, werden jede Woche Tausende Hunde und Katzen auf barbarische Weise für ihr Fleisch getötet. Wo immer möglich, rettet VIER PFOTEN die Tiere: 2018 hat das Team 110 Hunde und Katzen aus den Käfigen befreit und medizinisch versorgt.

Kambodscha

In Kambodscha hat VIER PFOTEN 2018 umfangreiche Recherchen durchgeführt und dabei einen florierenden Handel mit Hundefleisch aufgedeckt: Jährlich werden hier schätzungsweise über drei Millionen Hunde getötet. VIER PFOTEN hat mit dem Aktionszentrum gegen Landminen in Kambodscha ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, um den barbarischen Handel mit Hundefleisch zu beenden. Damit hat VIER PFOTEN einen ersten starken Partner an seiner Seite: Das Aktionszentrum ist eine offizielle Regierungsbehörde, die landesweit Spürhunde für die Suche nach Minen einsetzt. Im vergangenen Jahr hat VIER PFOTEN zudem bei acht Informationsveranstaltungen in der Hauptstadt Phnom Penh buddhistische Mönche und Schulkinder über den Hundehandel aufgeklärt.

Vietnam

Vietnams Hauptstadt Hanoi hat 2018 einen Plan angekündigt, um den Verzehr von Hundefleisch in der Stadt bis 2021 zu beenden. Das Leid der Katzen jedoch geht weiter, denn viele Menschen hängen dem Aberglauben an, Katzenfleisch hätte heilsame Kräfte und wehrte böse Geister ab und deshalb brächte der Verzehr Glück. Knapp eine Million Katzen fallen dem Katzenfleischhandel in Vietnam jährlich zum Opfer, darunter unzählige Hauskatzen. VIER PFOTEN hat darum im Dezember 2018 zusammen mit lokalen Tierschutzorganisationen die Kampagne „Cats Matter Too“ (Englisch für Auch Katzen sind wichtig) gestartet: Aufklärungsveranstaltungen, Kastrationsprojekte und Futterstationen sollen den Katzen ein sichereres Leben ermöglichen.

Ausblick 2019

Durch Zusammenarbeit mit Behörden und Regierungen setzt sich VIER PFOTEN auch 2019 weiter dafür ein, den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien zu verbieten. Aufklärungsaktionen, zum Beispiel über das Tollwutrisiko, dem Touristen beim Besuch von Märkten oder in Restaurants ausgesetzt sind, sollen den Druck auf die Regierungen erhöhen. Gleichzeitig werden Einheimische beraten, wie sie ihre Heimtiere vor dem Diebstahl durch illegale Tierfänger schützen können. Parallel werden 2019 systematische Kastrationsaktionen des Streunerhilfeteams von VIER PFOTEN für sinkende Zahlen der Streunerpopulationen in allen drei Ländern sorgen. ■

Kampagne gegen illegalen Welpenhandel

„Danke, Ebay!“

Ausgangslage

Welpen werden in Osteuropa unter schrecklichen Bedingungen in Massen produziert. Viel zu früh von ihren Müttern getrennt, werden sie meist mit gefälschten Ausweisen nach Westeuropa transportiert. Oft sind sie krank, nicht geimpft und von Würmern befallen. Viele Hunde sterben wenige Tage nach dem Kauf an gefährlichen Infektionskrankheiten oder leiden ihr Leben lang an der fehlenden Sozialisierung. Ein beliebter Umschlagplatz für den skrupellosen Handel mit Welpen sind Online-Kleinanzeigen-Plattformen, wie das Unternehmen Ebay Inc. sie weltweit betreibt.

Ziel

Mit der internationalen Kampagne „Danke, Ebay!“ fordert VIER PFOTEN das Unternehmen Ebay Inc. auf, den anonymen Handel mit Tieren auf seinen diversen Kleinanzeigen-Plattformen zu stoppen. Denn die Anonymität hindert die Behörden an der strafrechtlichen Verfolgung der Betrüger. Mit einer verpflichtenden Identitätsprüfung für alle, die in der Kategorie „Tiere“ eine Kleinanzeige einstellen, könnten unseriöse Händler identifiziert, von der Plattform ausgeschlossen und effektiv überführt werden.

Kampagne 2018

Über 212.000 Menschen haben im vergangenen Jahr auf www.DankeEbay.de die Onlinepetition gegen den anonymen Welpenhandel auf den Kleinanzeigen-Plattformen von Ebay Inc. unterzeichnet. Im Dezember übergab VIER PFOTEN die Petition an den Pressesprecher der Onlineplattform. Mehrere Protestaktionen vor der Firmenzentrale verdeutlichten dem Unternehmen im vergangenen Jahr zudem das massive Tierleid hinter dem Handel.

Im Juli 2018 veröffentlichte VIER PFOTEN eine Analyse, die unter anderem Umfang und Umsatz des Tierhandels auf Ebay Kleinanzeigen aufzeigt. Deutsche Politiker sprachen sich daraufhin parteiübergreifend öffentlich für eine Verifizierungspflicht aus. Intensive Recherchen bildeten 2018 vor allem in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden die Grundlage für zahlreiche TV-Reportagen über das Millionengeschäft mit den Welpen. Unter anderem sorgte VIER PFOTEN gemeinsam mit RTL Stern TV dafür, dass eine illegale Hundezucht im bayrischen Königsmoos aufflog. Insgesamt 134 verwahrloste, teils schwer kranke Tiere wurden von der Polizei beschlagnahmt.

Ausblick 2019

VIER PFOTEN wird im Rahmen der Kampagne „Danke, Ebay!“ das Unternehmen weiter dazu auffordern, effektive Maßnahmen gegen den unseriösen Tierhandel zu ergreifen. Recherchen und Öffentlichkeitsarbeit werden weitergeführt, um das Bewusstsein der Verbraucher beim Kauf von Heimtieren zu stärken.

Um den Onlinehandel mit Haustieren EU-weit zu regeln, wird VIER PFOTEN 2019 zudem verstärkt an die legislative Ebene herantreten. Politischen Entscheidern verschiedener Parteien wird VIER PFOTEN ein Konzept vorstellen, demzufolge nur noch registrierte Hunde und Katzen auf Onlineportalen angeboten werden können. ■

Kampagnen für Nutztiere

Für Mensch, Tier und Umwelt

ERNÄHRUNG

Ausgangslage

Trotz der negativen Konsequenzen für die eigene Gesundheit, das Wohl der Tiere und die Umwelt sind für viele Menschen Fleisch, Milch oder Eier nicht aus dem Ernährungsplan wegzudenken. Allein in Europa werden jährlich mehr als 320 Millionen Schweine, Schafe, Ziegen und Rinder sowie über sieben Milliarden Geflügeltiere geschlachtet. Um die Preise niedrig zu halten und trotzdem Gewinne zu erzielen, haben sich Systeme durchgesetzt, die dem Tierwohl zuwiderlaufen. Nutztiere werden auf Höchstleistung gezüchtet und in engen Ställen oder Käfigen gehalten, in denen sie ihre natürlichen Bedürfnisse nicht ausleben können. Damit eine Haltung in diesen Systemen überhaupt möglich ist, werden die Tiere angepasst: Schnäbel werden kupiert, Schwänze abgeschnitten und Hornanlagen ausgebrannt.

Ziel

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren für Verbesserungen in der Haltung von Nutztieren ein. Dabei engagiert sich die Organisation vor allem gegen die grausamsten Praktiken in der Nutztierhaltung und für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme. Um Veränderungen zu erreichen, nutzt VIER PFOTEN neben der Aufklärungsarbeit über traditionelle und soziale Medien auch das Lobbying auf politischer Ebene sowie die Kampagnenarbeit. Für länderübergreifende Verbesserungen wird mit NGOs in ganz Europa zusammengearbeitet.

Wichtigste Aktivitäten 2018

VIER PFOTEN startete 2018 eine Kampagne für weniger Fleisch und für die Verwendung tierischer Produkte aus besserer Haltung in öffentlichen Kantinen. Dazu publizierte die Organisation im April 2018 einen Bericht, der den Einkauf von tierischen Produkten durch die öffentliche Hand beleuchtet. Die Ergebnisse wurden auf Veranstaltungen präsentiert und als Basis für Verhandlungen und Gespräche genutzt. Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Universitäten und Krankenhäuser kaufen große Mengen an tierischen Produkten. Gesetzlich besteht zwar die Möglichkeit, strenge Kriterien für den Einkauf festzulegen, meist erhält jedoch das Produkt mit dem niedrigsten Preis den Zuschlag. Damit sich das in Zukunft ändert, hat VIER PFOTEN in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Großbritannien Schulen, Universitäten sowie die für die Beschaffung Verantwortlichen der Bundesländer und Gemeinden kontaktiert, um mehr über ihre Einkaufspolitik für tierische Lebensmittel zu erfahren. Außerdem hat sich VIER PFOTEN 2018 für ein Ende der Käfighaltung in Europa starkgemacht und sich für bessere Haltungsbedingungen der Wasserbüffel in Süditalien eingesetzt.

Bereits 2014 brachte VIER PFOTEN die erschreckenden Bedingungen ans Licht, unter denen Wasserbüffel in Süditalien für die Produktion von Mozzarella gehalten werden. Die damals mit den Ergebnissen konfrontierten Supermarktketten sicherten zu, künftig strengere Anforderungen an ihre Lieferanten zu stellen. 2018 wurde die Umsetzung dieser Zugeständnisse kontrolliert. Erschreckenderweise wurden wieder gravierende Probleme bei der Haltung von Wasserbüffeln aufgedeckt. Supermärkte sowie Industrieverbände wurden über die Ergebnisse der aktuellen Recherchen informiert, um gemeinsam an Verbesserungen in der Tierhaltung zu arbeiten.

Für ein europaweites Ende der Käfighaltung startete VIER PFOTEN gemeinsam mit über 140 anderen Organisationen im September 2018 die europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“. Ziel ist es, mindestens eine Million Unterschriften zu sammeln, damit die Europäische Kommission das Anliegen auf die politische Tagesordnung setzt. Als eine der größten beteiligten Organisationen hat sich VIER PFOTEN ein ambitioniertes Ziel gesetzt, wie viele Unterschriften bis September 2019 gesammelt werden sollen.

Ausblick 2019

2019 wird VIER PFOTEN weiter daran arbeiten, dass bei der öffentlichen Beschaffung tierischer Produkte für Kantinen strenge Tierschutzanforderungen berücksichtigt werden. Dazu wird verstärkt öffentlich gemacht, wie Schulen, Universitäten

oder öffentliche Träger den Einkauf dieser Lebensmittel praktizieren. Die Kampagne läuft in vier europäischen Ländern und soll bei den jeweils länderspezifischen, komplexen Beschaffungsvorgängen ansetzen, um schrittweise Verbesserungen zu erreichen.

Im Rahmen der Europäischen Bürgerinitiative „End the Cage Age“ sollen Aktionen sowie Kommunikationsschwerpunkte dazu beitragen, möglichst viele Unterstützer und Unterschriften gegen die Käfighaltung zu gewinnen. Damit soll ein starkes Signal an die Europäische Kommission und das Europäische Parlament gesendet werden.

Um die Haltung von Wasserbüffeln in Zukunft zu verbessern, wird VIER PFOTEN 2019 dem italienischen Konsortium DOP, einem der für die Mozzarellaproduzenten wichtigsten Verbände, Anleitungen zu Verbesserungen bei der Haltung von Wasserbüffeln überreichen.

TEXTILIEN

Ausgangslage

In der Textilbranche spielen Tierprodukte wie Daunen, Federn, Wolle und Leder eine wichtige Rolle. Häufig ist die Erzeugung dieser Materialien mit Tierleid verbunden. In der Daunenlieferkette finden Lebendrupf und Stopfmast statt. Bei der Wollproduktion ist Mulesing gängige Praxis: Dabei werden Lämmern Hautfalten am After abgeschnitten, um das Risiko für einen Befall mit Fliegenmaden zu reduzieren. Viele Firmen haben aufgrund der langjährigen Kampagnenarbeit für den Schutz der Tiere erkannt, dass sie handeln müssen. VIER PFOTEN unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und ist an der Entwicklung von Daunen-, Woll- und Lederstandards beteiligt. Die Organisation arbeitet zudem im niederländischen Textilbündnis Dutch Agreement on Sustainable Garments and Textiles mit und ist dort Teil des

Lenkungsausschusses. Das Agreement ist eine Koalition von Industrie, Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der niederländischen Regierung. Die Beteiligung daran ist ein wichtiger Schritt für VIER PFOTEN, denn die Niederlande sind das erste Land, das Tierschutzaspekte in der Produktion von Bekleidung berücksichtigt. Die Kampagnen- und Medienarbeit von VIER PFOTEN weist zudem regelmäßig auf die Missstände bei der Haltung von Tieren hin, deren Wolle, Haut und Daunen die Textilindustrie verwendet.

Wichtigste Aktivitäten 2018

VIER PFOTEN hat sich 2018 erneut für strenge Tierschutzkriterien im Responsible Down Standard (RDS) und im Responsible Wool Standard (RWS) eingesetzt. In Deutschland wurden im Rahmen eines Schurwolletreffens des Textilbündnisses einmal mehr die Probleme in der Wollproduktion und die Bedeutung von starken Rückverfolgbarkeitsstandards für die gesamte Lieferkette hervorgehoben. Dem niederländischen Textilbündnis hat VIER PFOTEN umfassende Informationen zukommen lassen und einen Workshop über Textilien tierischen Ursprungs gegeben. Wie in den Vorjahren war das Thema Daunen auch im Winter 2018 ein Kommunikationsschwerpunkt, der medial auf breites Interesse stieß. In Österreich gab es zu Daunen zudem eine gemeinsame Publikation mit der Arbeiterkammer in Oberösterreich.

Ausblick

Die Missstände in der Wollindustrie wird VIER PFOTEN 2019 im Rahmen einer Kampagne aufzeigen und Produzenten sowie Markenhersteller zu mehr Rückverfolgbarkeit und den Ausschluss von Mulesing in ihren Lieferketten auffordern. Zur Rückverfolgbarkeit von Daunen werden wichtige Hersteller kontaktiert, um sicherzustellen, dass die Tierhaltungsstandards im Responsible Down Standard (RDS) nicht abgeschwächt werden. Daneben wird VIER PFOTEN weiterhin Firmen beraten, um ihre Nachhaltigkeitsstandards im Bereich Tierschutz mit konkreten Zielen und Zeitvorgaben zu stärken. ■

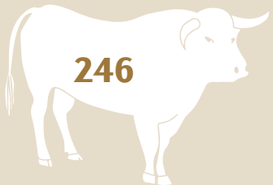
VIER PFOTEN Gütesiegel

„Tierschutz-kontrolliert“

Ausgangslage

Milliarden Tiere leiden in der Intensivtierhaltung, und weltweit steigt der Fleischkonsum. Die aktuellen rechtlichen Vorgaben reichen keineswegs aus, um das Wohl der Nutztiere zu garantieren. Damit sich die Lebens-, Transport- und Schlachtbedingungen für möglichst viele Tiere in der Landwirtschaft verbessern, hat VIER PFOTEN 2012 das Gütesiegel „Tierschutz-kontrolliert“ eingeführt. Es umfasst die Stufen „Silber“ und „Gold“.

VIER PFOTEN hat bei der Entwicklung des Gütesiegels eng mit Experten aus der Wissenschaft zusammengearbeitet und Kriterien nicht nur für die Haltung der Tiere, sondern auch für ihren Transport und die Schlachtung formuliert. Das Siegel steht für höchste Tierschutzstandards und schließt beispielsweise die Anbindehaltung von Milchkühen und die betäubungslose Ferkelkastration aus. Die zertifizierten Betriebe werden einmal jährlich von unabhängigen, staatlich akkreditierten Zertifizierungsstellen überprüft. Dabei beurteilen die Kontrollorgane nicht nur die Haltungsbedingungen, sondern auch das Wohlbefinden der Tiere.



Betriebe aus dem Naturpark Almenland sind zertifiziert.

Schweine leben jährlich unter deutlich besseren Bedingungen.

Almo-Ochsen-Produkte der Firma Schirnhofer Gesellschaft m. b. H. tragen seit 2014 das „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegel und werden in Bayern bei Rewe Süd verkauft. Seit 2017 sind gekennzeichnete Produkte von Almo-Ochsen auch im Lebensmitteleinzelhandel in Österreich flächendeckend erhältlich. Sie sind in sämtlichen Merkur- und Penny-Filialen von Rewe International gelistet. Die Höfe der zertifizierten Landwirte liegen in Österreich im Naturpark Almenland (Steiermark). Dort leben die Ochsen den ganzen Sommer auf der Alm oder der Hofweide und bekommen zusätzlich nur gentechnikfreies Futter. Das „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegel fordert für Phasen der Stallhaltung ausdrücklich Laufställe (Anbindehaltung ist verboten), und die Ochsen haben im Stall deutlich mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben. Die Tiere dürfen nur unter Betäubung und mit Schmerzbehandlung kastriert werden.

Wichtigste Aktivitäten 2018

2018 waren 246 Almo-Betriebe mit dem Gütesiegel von VIER PFOTEN zertifiziert: Zu den Ochsen wurden in diesem Jahr auch Färsen in das Programm genommen. Außerdem konnte VIER PFOTEN erstmals vorbildliche Schweinehaltung mit dem „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegel auszeichnen: Dem Programm „Hofkultur“ der Firma Hütthaler sind 29 konventionelle Betriebe angeschlossen. Dort haben die Schweine deutlich mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben, sie können ständig an die frische Luft, behalten ihre Ringelschwänze und liegen auf trockener Einstreu. Seit 2018 werden die männlichen Ferkel nur unter Betäubung und mit Schmerzbehandlung kastriert. Damit hat sich das Programm für die Silberstufe des „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegels qualifiziert. Die Produkte sind unter der Eigenmarke „Fair zum Tier!“ in allen Merkur-Märkten in Österreich erhältlich.

Ausblick 2019

VIER PFOTEN wird die Zertifizierung zu Beginn des Jahres 2019 auf Milchvieh der Allgäuer Hof-Milch GmbH in Bayern ausweiten. Zudem steht in Österreich eine Kooperation mit Bio-Entenbetrieben kurz vor der Umsetzung. Langfristiges Ziel ist es, die bestehenden Kooperationen auszubauen und weitere Kooperationspartner in Deutschland und Österreich zu gewinnen. Sollten alle geplanten Kooperationen umgesetzt werden, dann werden ab 2019 über eine halbe Million Tiere nach Richtlinien des Gütesiegels von VIER PFOTEN gehalten. Es wird außerdem daran gearbeitet, den am österreichischen Eiermarkt etablierten Standard „tierschutzgeprüft“ für Legehennen in Bio- und Freilandhaltung in die Systematik des Gütesiegels „Tierschutz-kontrolliert“ einzugliedern. Eine erfolgreiche Überführung würde bedeuten, dass knapp eine Million Legehennen (980.000) zusätzlich von den Richtlinien hinter „Tierschutz-kontrolliert“ profitieren könnten. Darüber hinaus setzt sich VIER PFOTEN für eine tierfreundliche Ernährung ein, bei der tierische Produkte immer häufiger durch pflanzliche Alternativen ersetzt werden sollen. ■

Katastrophenhilfe

Internationale Einsätze

Ausgangslage

Katastrophen treffen Menschen und Tiere gleichermaßen. Doch während Menschen fliehen können, sind insbesondere Nutz- und Heimtiere auf menschliche Hilfe angewiesen. Wenn Fluten oder Erdbeben ganze Dörfer zerstören und Ernten vernichten, sind Nutztiere häufig die letzte Existenzgrundlage für ihre Halter. Ein geliebtes Haustier ist oft das Einzige, was evakuierten Menschen von ihrem alten Leben bleibt. Die Rettung von Tieren sichert besonders Menschen in ärmeren Regionen ihren Lebensunterhalt und schenkt ihnen Hoffnung. So ist die Tiernothilfe auch ein wichtiger Beitrag zur humanitären Arbeit.

Ziel

VIER PFOTEN greift ein, wo Tiere in akuter Gefahr sind – ob durch Umweltkatastrophen, politische Unruhen oder andere Notfälle. Ziel ist es, so schnell wie möglich vor Ort zu sein und die Situation für Tiere und Menschen zu verbessern.

Projekt

Seit 2004 leistet VIER PFOTEN aktive Katastrophenhilfe für Tiere. Das erfahrene Team aus Tierärzten, Rettungskräften und Katastrophenmanagern war bereits in vielen Notstandsgebieten im Einsatz, etwa in Sri Lanka (Tsunami 2004, 2005), Indien (Monsunfluten 2007, 2015), Simbabwe und Kenia (Dürre 2009), Pakistan (Monsunfluten 2010, 2011), Ägypten und Libyen (politische Unruhen 2011), Philippinen (Taifun 2013, 2014), Serbien (Hochwasserkatastrophe 2014), Myanmar (Monsunfluten 2015, 2016), Puerto Rico (Hurrikan 2017), dem Irak und Syrien (kriegsbedingte Krisen 2017). Das Team rettet und evakuiert Tiere, behandelt und impft sie, verteilt Futter und baut für sie Notunterkünfte. Vor Ort arbeitet VIER PFOTEN eng mit lokalen und internationalen Hilfsorganisationen zusammen und unterstützt Tiernothilfeprojekte anderer Organisationen. Jedes Mitglied im Rettungsteam ist für die Einsätze geschult.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Ausbau internationaler Netzwerke

Nach intensiver Lobbyarbeit von VIER PFOTEN erkennt die UNECE (die Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen) nun an, dass Tieren in von Katastrophen betroffenen Gebieten geholfen werden muss.

Die UNECE ist ein Teil des UNISDR, des Büros der Vereinten Nationen für die Katastrophenvorsorge. VIER PFOTEN hat sich 2018 auch erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Europäische Kommission Tiere und Tierschutz in die EU-Richtlinien für Katastrophen-Hilfseinsätze aufnimmt. Im Dezember unterstützte VIER PFOTEN die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Kommission bei der Entwicklung von Leitlinien, wie sich der staatliche Veterinärdienst als technischer Experte auf Naturkatastrophen vorbereiten sollte. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN seit Oktober bei der Weltgesundheitsorganisation für Tiergesundheit (OIE) Mitglied des Lenkungsausschusses für Tiere bei Umweltkatastrophen auf dem Balkan.

Nothilfe-Einsatz in Indonesien

Durch eine Reihe von Erdbeben wurden im August 2018 große Teile der indonesischen Inseln Lombok, Gili Trawangan, Gili Air und Gili Meno verwüstet. Über 430.000 Menschen verloren ihr Zuhause. Ein Katastrophenhilfeteam von VIER PFOTEN stellte Futter für über 500 hilflos zurückgelassene Pferde und Katzen zur Verfügung. Von ihnen mussten 165 von Tierärzten versorgt werden. Zusätzlich unterstützte VIER PFOTEN die lokale Organisation BAWA (Bali Animal Welfare Association), um weiteren 1.200 vom Erdbeben betroffenen Tieren in Indonesien zu helfen.

Nothilfe-Einsatz in den USA

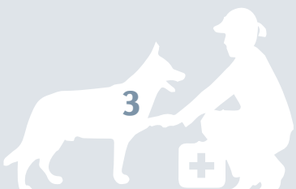
Hurrikan Florence sorgte Mitte September 2018 für verheerende Überschwemmungen in den US-Bundesstaaten North und South Carolina und hinterließ eine Schneise der Zerstörung. Innerhalb kürzester Zeit organisierte VIER PFOTEN insgesamt 5 Tonnen Sach- und Futterspenden und verteilte sie an Tierheime und Privatpersonen, die von den Fluten betroffen waren.

Im Oktober stieß ein weiterer tropischer Wirbelsturm mit einer Geschwindigkeit von bis zu 220 Stundenkilometern auf Florida. Hurrikan Michael setzte große Teile des Staates unter Wasser, 375.000 Menschen mussten evakuiert werden. Ein Katastrophenhilfeteam von VIER PFOTEN befreite zurückgelassene und eingesperrte Haustiere, überwiegend Hunde, aber auch Schildkröten, Schweine und Singvögel. Insgesamt wurden 6.000 Kilogramm Futter verteilt.

Ausblick 2019

Die Katastrophenhilfe für Mensch und Tier bleibt ein zentraler Arbeitsschwerpunkt von VIER PFOTEN. Bei jeder Katastrophe weltweit prüft das Nothilfeteam, ob und wie geholfen werden kann. Die Netzwerke und Partnerschaften werden 2019 weiter ausgebaut, um im Katastrophenfall möglichst schnell reagieren und mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten zu können. Mit Regierungen und lokalen Gemeinschaften will VIER PFOTEN effektive Maßnahmen zur Katastrophenprävention erarbeiten. ■

Kilogramm Tierfutter verteilte das Nothilfeteam.



Mal half das Einsatzteam bei verheerenden Umweltkatastrophen.

Kampagnen in Österreich

Verbesserungen für Nutz- und Heimtiere

FIAKERPFERDE

Ausgangslage und Ziel

Tag für Tag, ob bei stechender Hitze oder Glatteis, ziehen vor Fiaker gespannte Pferde Touristen quer durch Wien. Die schwere Last, der Straßenlärm, die Auspuffgase und das permanente Laufen über harten Asphalt setzen den Tieren zu. Erholungspausen mit Auslauf im Grünen bekommen sie selten. Die schlechten Haltungsbedingungen schlagen sich in der Gesundheit der Tiere nieder: Viele Kutschpferde leiden an deformierten Hufen und Gelenkerkrankungen, haben Probleme mit Verdauungstrakt oder Kreislauf. Immer wieder brechen überlastete Pferde mitten im Straßenverkehr zusammen.

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren dafür ein, die Lebensbedingungen der Wiener Kutschpferde zu verbessern. Als eine Initiative 2017 einen Antrag bei der UNESCO einreichte, Fiaker als immaterielles Kulturerbe anerkennen zu lassen, machte VIER PFOTEN mobil. Innerhalb kürzester Zeit unterzeichneten rund 12.000 Menschen eine Petition gegen den Antrag – die österreichische UNESCO-Kommission lehnte ihn daraufhin ab.

Fiakerpferde gibt es in Wien.

Personen haben die Petition für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Fiakerpferde unterzeichnet.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Anfang 2018 hat VIER PFOTEN eine weitere Petition gestartet. Sie wendet sich direkt an die Stadt Wien und verlangt deutliche Verbesserungen für die Pferde. Konkret fordern die Tierschützer:

- Kutschfahrten nur in Grünanlagen,
- witterungsbedingte Fahrverbote, zum Beispiel bei Glatteis,
- die Entwicklung von Alternativrouten, um Gefahrenquellen wie Baustellen zu umgehen,
- genügend Schattenplätze für die Pferde,
- eine ausreichende Versorgung mit Wasser und Raufutter,
- die Beschränkung der Arbeitszeit der Tiere auf maximal 8 Stunden pro Tag inklusive An- und Abfahrt zu den Stallungen,
- jährliche Gesundheitschecks der Pferde durch einen Pferdefachtierarzt,
- die Möglichkeit für die Pferde, sich zumindest an den arbeitsfreien Tagen frei mit Artgenossen auf der Koppel bewegen zu können.

Das ganze Jahr über hat VIER PFOTEN 2018 mit Medien- und Aufklärungsarbeit auf das Leid der Fiakerpferde aufmerksam gemacht. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der extremen Witterung – dem eisigen, schneereichen Winter folgte ein Sommer mit hohen Temperaturen über Monate hinweg. Da die Pferde laut Gesetz ab einer Temperatur von 35 Grad im Schatten hitzefrei bekommen müssen, kontrollierte VIER PFOTEN an sämtlichen heißen Tagen alle Standplätze und berichtete dazu live auf den Social-Media-Kanälen der Organisation.

Am 31.12.2018 hatten bereits 45.770 Menschen die Petition auf www.vier-pfoten.at/WienerFiakerPferde unterzeichnet.

Ausblick

Auch im nächsten Jahr wird sich VIER PFOTEN wieder intensiv für die Fiakerpferde einsetzen. Mit Aktionen, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Petition weiter beworben werden: Ziel sind 100.000 Unterschriften.

KONVENTIONELLE SCHWEINEHALTUNG

Ausgangslage und Ziel

Wie in vielen Ländern der EU werden Schweine auch in Österreich an die Intensivtierhaltung angepasst, statt die Haltung auf die Be-

dürfnisse der Tiere abzustimmen. Ferkeln werden vorbeugend die Eckzähne abgeschliffen, damit sie die Zitzen der Sau nicht verletzen können. Im Alter von wenigen Tagen schneidet man den Tieren die Ringelschwänze ab, um zu verhindern, dass sich die Tiere später in den eng besetzten Ställen aus Langeweile und Stress gegenseitig die Schwänze blutig beißen. Beide Eingriffe dürften laut EU-Gesetzgebung nicht routinemäßig durchgeführt werden, sondern nur, wenn Verletzungen nachgewiesen werden. Vorher müssten andere Maßnahmen ergriffen werden, um Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu verhindern. Das geschieht jedoch selten – das präventive Kupieren der Ringelschwänze ist in der Praxis gang und gäbe. Männliche Ferkel werden außerdem kastriert: Mit einem Skalpell entfernt man ihnen ohne Betäubung oder wirkungsvolle Schmerzausschaltung die Hoden, damit ihr Fleisch später keinen Ebergeruch hat. Zuchtsauen dagegen verbringen einen großen Teil ihres Lebens eingesperrt in einem körpergroßen Gitterkäfig, dem sogenannten Kastenstand. Er ist so eng, dass er keinen Schritt vor oder zurück erlaubt. Die Tiere können sich nicht einmal umdrehen. In diesem Metallkäfig müssen Sauen ihre Ferkel zur Welt bringen.

VIER PFOTEN fordert, das routinemäßige Verstümmeln von Schweinen in der EU zu beenden. Die Haltungssysteme müssen dringend verbessert und den Bedürfnissen der Tiere angepasst werden: Sauen müssen raus aus dem Kastenstand. Schweine benötigen mehr Platz, Beschäftigungsmaterial und artgemäßes Futter. Statt kastrierte Schweine zu mästen, ist ebenso gut die Mast von Ebern mit oder ohne Impfung gegen Ebergeruch möglich. Wird nicht auf die Kastration von Ferkeln verzichtet, darf sie nur unter Vollnarkose vorgenommen werden.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Um der Schweinequal ein Ende zu setzen, hat VIER PFOTEN gemeinsam mit verschiedenen europäischen Tierschutzorganisationen und der Eurogroup for Animals die Kampagne „End Pig Pain“ gestartet. EU-weit wurden mehr als eine Million Unterschriften gesammelt und im November an den EU-Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Vytenis Andriukaitis übergeben. Das Resultat: Die Tierschutzplattform der EU wird sich 2019 intensiv mit tierfreundlicheren Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration auseinandersetzen.

Außerdem engagierte sich VIER PFOTEN 2018 als Mitglied bei FairFerkel – Bündnis für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung und beteiligte sich an der Entwicklung eines praktischen Einkaufsführers, der für verschiedene Schweinefleischmarken Aufschluss über die Haltungsbedingungen der Tiere gibt.

Ausblick 2019

Die EU-weite Petition „End Pig Pain“ hatten im Jahr 2018 auch über 32.000 Österreicher unterzeichnet. VIER PFOTEN wird sich daher 2019 direkt an die zuständigen nationalen Ministerien wenden. Sie sollen die geltenden EU-Vorgaben umsetzen, um das Abschneiden der Ringelschwänze in Österreich umgehend zu beenden. Zusätzlich sollen sie gesetzliche Voraussetzungen schaffen, damit das Halten von Schweinen mit ungekürzten Schwänzen und Zähnen nicht zu Verletzungen von Artgenossen führt. Konkret heißt das: Die 1. Tierhaltungsverordnung muss so geändert werden, dass künftig nur Ställe gebaut werden dürfen, die eine artgemäße Unterbringung von Schweinen ermöglichen. Dazu gehören zum Beispiel der Verzicht auf Vollspaltenböden, mehr Platz und Verbesserungen beim Beschäftigungsmaterial. Die Ministerien sollen sich außerdem in der EU aktiv dafür starkmachen, den europaweiten Ausstieg aus der Ferkelkastration bis 2024 umzusetzen. Zudem wird VIER PFOTEN im nächsten Jahr im Rahmen des Bündnisses FairFerkel den gemeinsamen Einkaufsführer für Schweinefleischmarken aktualisieren.

HUNDE- UND KATZENWELPEN IM ZOOFACHHANDEL

Ausgangslage und Ziel

Die Haltung von Hunde- und Katzenwelpen in tristen Verkaufsräumen ohne Frischluft und natürliches Licht belastet die Jungtiere extrem. Gerade in der wichtigen Prägephase leben sie im Zoofachhandel oft wochenlang in strukturlosen Abteilen, isoliert von menschlichen Bezugspersonen. Hier entscheiden sich Käufer oft aus einem Impuls heraus und kaufen ein Tier völlig unüberlegt. Auch wird – anders als im Tierheim oder beim Züchter – nicht darauf geachtet, ob Mensch und Tier zusammenpassen oder ob das neue Zuhause für ein Tier geeignet ist.

VIER PFOTEN setzt sich dafür ein, dass der Verkauf von Hunde- und Katzenwelpen in österreichischen Zoofachhandlungen verboten wird – so wie es von 2005 bis 2008 bereits der Fall war.

Wichtigste Aktivitäten 2018

Zwei Jahre lang hat VIER PFOTEN Unterschriften gegen den Verkauf von Welpen im Zoofachhandel gesammelt. Im September 2018 überreichte das Team die von 52.000 Menschen unterzeichnete Petition schließlich an die für den Tierschutz zuständige Bundesministerin Beate Hartinger-Klein. Kurz darauf stellte die Ministerin im Nationalrat einen Initiativantrag, um ein Haltungsverbot für Hunde- und Katzenwelpen in Zoofachhandlungen in die Wege zu leiten. Im November stimmte der Nationalrat für diesen Antrag: Ab dem 31. Dezember 2019 ist die Haltung von Welpen im österreichischen Zoofachhandel verboten – ein wichtiger Teilerfolg der Kampagnenarbeit von VIER PFOTEN.

Das neue Gesetz enthält jedoch ein Schlupfloch: Zoofachhandlungen können die Tiere außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten unterbringen und den Verkauf weiterhin über das Geschäft abwickeln. Die Haltung außerhalb der Zoofachhandlung wird nicht ausreichend kontrolliert, und das Problem der fragwürdigen Herkunft der Tiere besteht weiterhin.

Ausblick 2019

VIER PFOTEN wird die Entwicklungen nach Inkrafttreten des Gesetzes beobachten und weiter für ein generelles Verkaufsverbot von Hunde- und Katzenwelpen in Zoofachhandlungen eintreten. Die Gesetzeslücke im neuen Tierschutzgesetz muss geschlossen werden, damit der legale Welpenhandel nicht in unkontrollierte Bahnen gerät. ■

Erster internationaler Tierschutzgipfel

International Animal Welfare Summit 2018

Anlässlich des Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen von VIER PFOTEN veranstaltete die Organisation im April 2018 in Wien den International Animal Welfare Summit (IAWS). Auf diesem ersten internationalen Tierschutzgipfel sprachen und diskutierten Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft zu dem Thema „Tierschutz – Zukunftsfrage oder Luxusproblem?“. Höhepunkt des IAWS war der Auftritt des chinesischen Konzeptkünstlers und Menschenrechtsaktivisten Ai Weiwei.

Mehr als 300 Gäste besuchten die Veranstaltung im Schloss Schönbrunn. Dank internationaler Medienberichte sowie der eigens eingerichteten Website www.iaws2018.com sorgte der Tierschutzgipfel auch außerhalb Österreichs dafür, die große gesellschaftliche Bedeutung des Tierschutzes ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Bei der Verleihung des Austrian Event Awards in Wien wurde der IAWS 2018 mit Bronze in der Kategorie „Kongresse“ ausgezeichnet.

Prominente Stimmen

Der Tierschutzgipfel wurde vom österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen eröffnet. Gastgeber Heli Dungler, Gründer und Präsident von VIER PFOTEN, skizzierte in seiner Rede ein weltweites Problem: „Die Zahl der Nutztiere wird sich auf der Erde innerhalb der nächsten dreißig bis vierzig Jahre verdoppeln. Vor allem in den Schwellenländern steigt der Fleischkonsum.“ Tiere seien immer Teil des menschlichen Lebens – und viel zu lange Opfer des Menschen gewesen, sagte Menschenrechtsaktivist und Künstler Ai Weiwei. Es sei an der Zeit, sich auf die menschlichen Werte zu besinnen und mehr Verantwortung gegenüber allen lebenden Geschöpfen zu zeigen. Weitere wichtige Redner und Diskutanten auf dem Gipfel waren der EU-Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Vytenis Andriukaitis, Prinzessin Alia von Jordanien, die österreichische Tierschützerin und Journalistin Maggie Entenfellner sowie der britisch-amerikanische Autor, Aktivist und Wissenschaftler Raj Patel. ■

Europapolitik

Lobbyarbeit für den Tierschutz

Das Europabüro von VIER PFOTEN ist das Bindeglied zwischen den Länderbüros von VIER PFOTEN in Europa und den politischen Institutionen der EU. Die Mitarbeiter beobachten aktuelle Entwicklungen der EU-Politik, erstellen Lobbystrategien und organisieren Treffen oder Konferenzen mit Vertretern von EU-Kommission, EU-Parlament oder EU-Mitgliedstaaten. Sie beraten diese hinsichtlich tierschutzrelevanter Themen, äußern Bedenken und machen Vorschläge. Mit ihrer Arbeit verbessern sie die Rechtsvorschriften zum Wohlergehen von Tieren in der EU.

Wichtigste Aktivitäten 2018

EU-Agrarpolitik

Im vergangenen Jahr hat die Europäische Union damit begonnen, die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Mitgliedsstaaten auf den Prüfstand zu stellen. Wichtiges Etappenziel für VIER PFOTEN war die Aufnahme des Tierschutzes als spezifisches Ziel in den Vorschlag der EU-Kommission für eine neue GAP. Das Europabüro von VIER PFOTEN hat Abgeordnete im Europäischen Parlament dabei unterstützt, darüber hinausgehende Änderungsanträge zur Verbesserung des Tierschutzes mit aufzunehmen.

Im Dezember 2018 organisierte das Europabüro von VIER PFOTEN gemeinsam mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft und der Eurogroup for Animals einen Runden Tisch zur Abschaffung der Käfighaltung von Legehennen. Helmut Dungler, der Gründer von VIER PFOTEN, erläuterte vor EU-Politikern, wie es VIER PFOTEN in Österreich 2009 gelang, die Produktion von Käfigeiern verbieten zu lassen. Die Veranstaltung zielte darauf ab, Österreich als Vorbild für die anderen EU-Länder zu nutzen, um sogenannte ausgestaltete Käfige für Legehennen zukünftig in der gesamten Union zu verbieten.

Onlinehandel mit Hundewelpen

Gemeinsam mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft und der Eurogroup for Animals organisierte VIER PFOTEN im November 2018 in Brüssel eine Konferenz zum Thema illegaler Welpenhandel im Internet. Die Teilnehmer diskutierten unter anderem eine EU-weite gesetzlich vorgeschriebene Registrierung aller Züchter und Verkäufer von Katzen, Hunden und Frettchen. Eine solche Regelung könnte den weitgehend unregulierten Heimtierhandel in der Union sicherer machen.

Illegaler Tigerhandel in der EU

Nachdem in Tschechien im Juli 2018 bei Polizeirazzien ein Tigerschlachthof entdeckt wurde, trafen sich Vertreter des Europabüros von VIER PFOTEN mit tschechischen Behörden sowie mit den CITES-Einheiten der Europäischen Kommission und Belgiens. Dank VIER PFOTEN und anderer Organisationen überarbeitet die Tschechische Republik aktuell ihre Rechtsvorschriften hinsichtlich der Privathaltung von Wildtieren.

Ausblick 2019

Auch 2019 wird das Europabüro eine zentrale Rolle für die politische Arbeit von VIER PFOTEN spielen. Auf nationaler und EU-Ebene sollen Verbesserungen im Tierschutz erreicht werden. Ein Schwerpunktthema wird 2019 sein, die Rückverfolgbarkeit von einzelnen Haustieren zu ihren Verkäufern und Besitzern zu verbessern. Dadurch soll der EU-weite Handel mit kranken Welpen eingedämmt werden. Die Verhandlungen über die künftige GAP werden während des gesamten Jahres 2019 von politischen Aktivitäten des Europabüros begleitet. Zudem wird die Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ unterstützt, die das EU-weite Ende der Käfighaltung von Nutztieren fordert. ■

Qualität als Leitmotiv

Höchste Standards für den Tierschutz

Um die Qualität in unseren Schutzzentren sowie bei allen anderen Tierschutzaktivitäten zu sichern und zu verbessern, hat VIER PFOTEN ein internationales Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Lernen, Effektivität und Effizienz.

In den Schutzzentren

Seien es die Braun- und Kragenbären in unseren BÄRENWÄLDERN, die Großkatzen und anderen Wildtiere in LIONSROCK, FELIDA und TIERART oder unsere Orang-Utan-Schützlinge in der Waldschule: Alle Tiere in der Obhut von VIER PFOTEN erhalten die bestmögliche Pflege. In unserem Qualitätsmanagementsystem haben wir detaillierte Richtlinien und Standards unter anderem für die Größe und Gestaltung ihrer Gehege, die Gesundheitsversorgung sowie die artgemäße Fütterung festgelegt. VIER PFOTEN schult alle Tierpfleger regelmäßig, berücksichtigt aber auch ihre täglichen Beobachtungen und ihr kontinuierliches Feedback. Die Ergebnisse werden in jährlichen Qualitätsworkshops gesammelt und in die internen Richtlinien aufgenommen.

Strenge Sicherheitsnormen und -verfahren sind ein Muss bei der Arbeit mit gefährlichen Wildtieren. Um die Sicherheit von Besuchern und Mitarbeitern zu gewährleisten, werden die Sicherheitsnormen seit der Eröffnung des ersten Schutzzentrums von VIER PFOTEN im Jahr 1998 kontinuierlich verbessert. Bei jährlichen Schulungen simulieren wir beispielsweise Notfallszenarien. So weiß jeder Mitarbeiter genau, was zu tun ist, sollte einmal ein Sicherheitszaun durch einen Sturm beschädigt werden, ein Wildtier entkommen und Besucher verletzen oder ein Brand auf dem Gelände ausbrechen.

Bei der medizinischen Versorgung

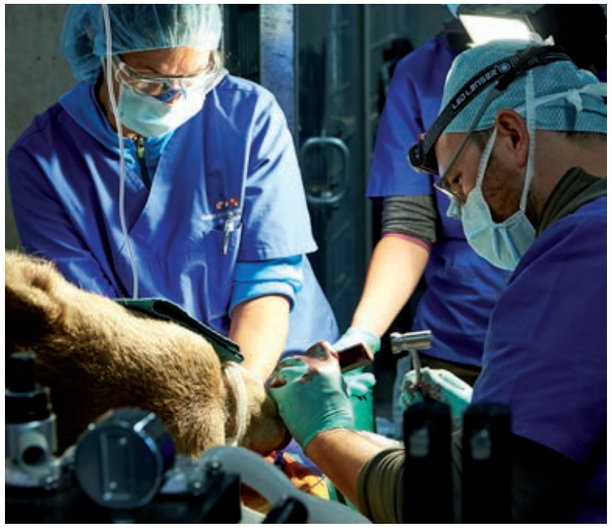
VIER PFOTEN schenkt Tieren aus privater Haltung, aus Zirkussen und schlecht geführten zoologischen Einrichtungen ein neues Zuhause. Nach ihrer Rettung leiden viele Wildtiere noch lange an den Folgen von Mangel- oder Fehlernährung und den schlechten Haltungsbedingungen: Ihre Zähne sind von Karies befallen oder vom Kauen an Gitterstäben abgebrochen, sie haben Hautkrankheiten, beschädigte Gelenke, Nieren- und andere Organschäden und zeigen Verhaltensauffälligkeiten. Einige Tiere führen noch Monate, manchmal Jahre später stundenlang dieselben monotonen Bewegungsabläufe aus wie in ihren ehemaligen Gefängnissen. Im Jahr 2018 besuchten auf Wildtiere spezialisierte Veterinärmediziner und Zahnärzte insgesamt 64 Mal unsere Tierschutzprojekte. Dabei untersuchten sie 65 Großkatzen und 52 Bären unter Narkose auf dem Behandlungstisch.

Während der Rettungen

Auch für den Transport der Tiere aus ihren nicht artgemäßen Lebenssituationen hat VIER PFOTEN hohe Standards entwickelt, unter anderem für die veterinärmedizinischen Untersuchungen vor und nach dem Transfer sowie für Größe und Material der Transportboxen.

Bei allen übrigen Tierschutzaktivitäten

Nicht nur in der direkten Arbeit mit Tieren ist Qualität das Leitmotiv von VIER PFOTEN. Kontrollierte und regelmäßig überarbeitete Prozesse helfen dem Team, strategische Tierschutzkampagnen zu entwickeln und durchzuführen, Hilfseinsätze in Katastrophengebieten zu organisieren sowie die Lobbyarbeit effektiv zu gestalten. Auch die Management-, Kommunikations-, Fundraising-, Finanz- und Verwaltungsaktivitäten von VIER PFOTEN werden so effektiv und effizient wie möglich umgesetzt – von den kleinsten Vorgängen wie Spesenabrechnungsvorlagen bis hin zum alljährlichen Planungsprozess. Denn über allem steht das Ziel, Arbeitszeit und Spendengelder optimal für die hilfsbedürftigen Tiere zu nutzen. ■



Finanzbericht

Transparenz und Sicherheit für Spender

Jahresabschluss

Als gemeinnützige Privatstiftung wird VIER PFOTEN nach den strengen Richtlinien des § 21 des Privatstiftungsgesetzes geprüft. Der Jahresabschluss 2018 von VIER PFOTEN wird von Steirer, Mika & Comp. Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Verantwortlich für den Datenschutz: Josef Pfabigan.
Verantwortlich für die Spendenwerbung: Gerald Kaufmann.
Verantwortlich für die Verwendung der Spenden im Jahr 2018 ist der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsvorstand setzte sich 2018 aus folgenden Personen zusammen:

- Helmut Dungler, Vorsitzender seit 03.03.2009
- Josef Pfabigan, Stellvertreter des Vorsitzenden seit 03.03.2009
- Martin Hojsik, Vorstandsmitglied vom 25.04.2016 bis 21.02.2019
- Gerald Kaufmann, Vorstandsmitglied vom 25.04.2016 bis 02.10.2018
- Nicole Schreyer, Vorstandsmitglied seit 21.02.2019

Das Spendengütesiegel

Die internationale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN engagiert sich seit 1988 für das Wohl und den Schutz der Tiere.

Mit zahlreichen Projekten, Kampagnen und Hilfseinsätzen sowie Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit wurde bereits viel erreicht. Neben der Akuthilfe für Tiere in Not engagiert sich die Organisation auf politischer, ökonomischer und praktischer Ebene für Verbesserungen zugunsten der Tiere.

VIER PFOTEN ist in Österreich, Deutschland, Bulgarien, der Schweiz, den Niederlanden, Ungarn, Großbritannien, im Kosovo, der Ukraine, Südafrika, Australien, Vietnam, Thailand und den USA vertreten. Die Vernetzung und Abstimmung der nationalen Büros ist Aufgabe von VIER PFOTEN International mit Sitz in Wien. In Österreich ist VIER PFOTEN die einzige Tierschutzorganisation, die seit 2001 das Spendengütesiegel erhält: ein unabhängiger Beleg dafür, dass die Transparenz der Finanzen und Aufwendungen in vollem Umfang gewährleistet ist. Der Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels liegen objektive und überprüfbare Kriterien zugrunde.

Geld-zurück-Garantie

Förderer und Spender können ihre innerhalb eines Kalenderjahres geleisteten Spenden zurückverlangen, wenn die Arbeit von VIER PFOTEN nicht ihren Erwartungen entspricht. Neben dieser Spendengarantie können Patenschaften und Fördermitgliedschaften jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden. ■

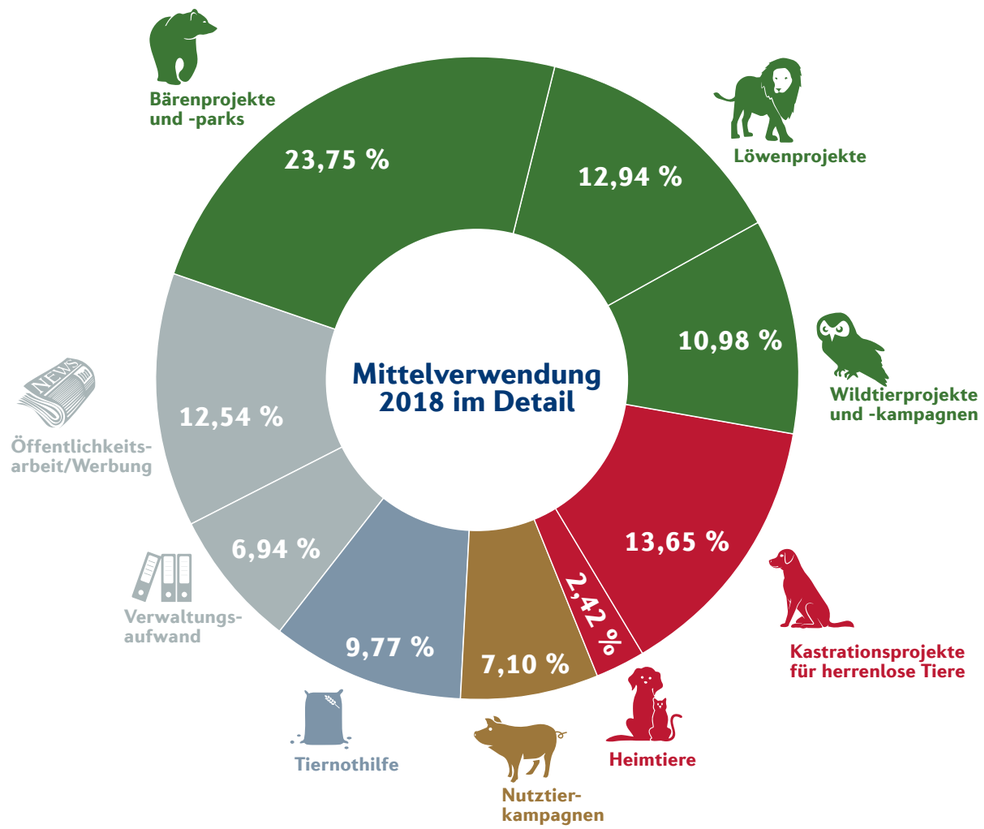
Erträge und Aufwendungen 2018

MITTELHERKUNFT 2018	€
I. Spenden	
a) Ungewidmete Spenden	9.576.320,27
b) Gewidmete Spenden	856.395,20
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) Sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	2.430,50
b) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	47.996,90
VI. Auflösung von Passivposten	0,00
VII. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	22.300,00
VIII. Jahresverlust	0,00
SUMME	**10.505.442,87**

MITTELVERWENDUNG 2018	€
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	8.440.152,91
II. Spendenwerbung	1.314.631,90
III. Verwaltungsaufwand	727.624,59
IV. Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	0,00
V. Zuführung zu Passivposten	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	22.300,00
VII. Jahresüberschuss	733,47
SUMME	**10.505.442,87**

MITTELVERWENDUNG FÜR DIE STATUTARISCH FESTGELEGTEN ZWECKE 2018 IM DETAIL*	€	%
I. Bärenprojekte und Bärenparks	2.489.428,78	23,75
Löwenprojekte	1.356.726,85	12,94
Wildtierprojekte und -kampagnen	1.142.015,27	10,89
Kastrationsprojekte für herrenlose Tiere	1.430.571,13	13,65
Heimtiere	253.413,25	2,42
Nutztierkampagnen	744.254,16	7,10
Tiernothilfe	1.023.743,47	9,77
II. Verwaltungsaufwand	727.624,59	6,94
III. Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	1.314.631,90	12,54
SUMME	**10.482.409,40**	**100,00**

** Mittelverwendung 2018 ohne Zuführung zu Rücklagen und Jahresüberschuss*



FOUR PAWS Headquarters
VIER PFOTEN International – gemeinnützige Privatstiftung
Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Austria
T: +43 1 545 50 20 0
F: +43 1 545 50 20 99
office@four-paws.org
www.vier-pfoten.org/en

Büro für Europapolitik in Brüssel
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Avenue de la Renaissance 19/11
1000 Bruxelles, Belgium
T: +32 2 740 08 88
F: +32 2 733 90 27
office@vier-pfoten.eu

VIER PFOTEN Länderbüros

AUSTRALIEN
FOUR PAWS Australia
2a Level2, 255 Broadway,
Glebe, NSW 2037
GPO Box 2845
Sydney NSW 2001, Australia
T: +02 1800 454 228
enquiries@four-paws.org.au
www.four-paws.org.au

BULGARIEN
FOUR PAWS Bulgaria
8 Pirotska Str., entr. A, fl.1
1000 Sofia, Bulgaria
T: +359 2 953 1784
F: +359 2 952 1198
office@vier-pfoten.bg
www.vier-pfoten.bg

DEUTSCHLAND
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Schomburgstraße 120
22767 Hamburg, Germany
T: +49 40 399 249 0
F: +49 40 399 249 99
office@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de

GROSSBRITANNIEN
FOUR PAWS UK
7-14 Great Dover Street,
London, SE1 4YR, United Kingdom
T: +44 207 922 79 54
F: +44 207 922 79 55
office@four-paws.org.uk
www.four-paws.org.uk

KOSOVO
FOUR PAWS Kosovo
Bear Sanctuary Prishtina
Village Mramor, near Badovc Lake
10000 Prishtina, Kosovo
T: +377 44 792 015

NIEDERLANDE
Stichting VIER VOETERS
Oostenburgervoorstraat 162
1018 MR Amsterdam, Netherlands
T: +31 20 625 25 26
F: +31 20 623 23 26
office@vier-voeters.nl
www.vier-voeters.nl

ÖSTERREICH
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Linke Wienzeile 236,
1150 Vienna, Austria
T: +43 1 895 02 02 0
F: +43 1 895 02 02 99
office@vier-pfoten.at
www.vier-pfoten.at

SCHWEIZ
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
8048 Zürich, Switzerland
T: +41 43 31180 90
F: +41 43 31180 99
office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

SÜDAFRIKA
FOUR PAWS South Africa
Westlake Business Park,
The Green Building,
9B Bell Crescent,
Westlake, 7945 Cape Town
Postal address: P.O. Box 930025202
Republic of South Africa
T: +27 21 702 4277
F: +27 21 702 4595
office@four-paws.org.za
www.four-paws.org.za

THAILAND
FOUR PAWS International – Thailand
FOUR PAWS Foundation
89 AIA Capital Center
20th Floor, Room 2081 and 2083
Ratchadapisek Road,
Kwaeng Dindaeng,
Khet Dindaeng
Bangkok 10400, Thailand
T: +66 2 018 1460 (room 2083),
+66 2 018 1459 (room 2081)

UKRAINE
FOUR PAWS Ukraine
12 Yuria Illenka Str.,
Shevchenkivsky District
04050 Kiev, Ukraine
+380 680251132

UNGARN
FOUR PAWS Hungary
NÉGY MANCS Alapitvány az Állatvédelemért
Bécsi út 120, 4. emele
1034 Budapest, Hungary
T: +36 1 301 0149
office@negy-mancs.hu
www.negy-mancs.hu

USA
FOUR PAWS International
6 Beacon Street #1110
Boston, MA 2108, United States
T: +1 617 942 1233
F: +1 360 364 7347
info@four-paws.us
www.four-paws.us

VIETNAM
FOUR PAWS Vietnam
NGA 3 Village, Cuc Phuong, Nho Quan
Ninh Binh, Vietnam
T: + 84 2293 666 388
loc.dinh@four-paws.org.vn
fourpawsviet.org

VIER PFOTEN Schutzzentren und Tierkliniken

BULGARIEN
TANZBÄRENPARK Belitsa
Adriyanov chark area, 2780 Belitsa
Blagoevgrad District, Bulgaria
T: +359 88 786 61 89
ParkZaTancuvashtiMechki

STREUNERKLINIK Bankya
37 Al. Stamboliyski str.
Sofia 1320 District Bankya, Bulgaria
T: +359 888 404 447

DEUTSCHLAND
BÄRENWALD Müritz
BÄRENWALD Müritz GmbH
Am Bärenwald 1, 17209 Stuer, Germany
T: +49 39924 79118
F: +49 39924 79619
info@baerenwald-mueritz.de
www.baerenwald-mueritz.de

Tier- und Artenschutzstation TIERART gGmbH
Tierartstraße 1
66506 Maßweiler, Germany
T: +49 176 84305545
wildtierauffangstation@tierart.de
www.tierart.de

INDONESIEN
Foundation Jejak Pulang
Jl. Balikpapan – Handil
km. 44, RT 01 Kei Margomulyo, Kecamatan
Samboja, Kabupaten Kutai Kartanegara,
Kalimantan Timur, Indonesia

KOSOVO
BÄRENWALD Prishtina
Village Mramor, near Badovc Lake
10000 Prishtina, Kosovo
T: +377 44 792 015
mobile: +383 44 609 044
PylliiArinjvePrishtina

MYANMAR
ELEPHANTS LAKE
Bago Region,
Yenwe reserved forest
Republic of the Union of Myanmar

NIEDERLANDE
Großkatzenstation FELIDA
Grindweg 22
8422 DN Nijeberkoop, Netherlands
www.felidabigcats.org

ÖSTERREICH
BÄRENWALD Arbesbach
BÄRENWALD Bärenschutzzentrum gGmbH
Schönfeld 18, 3925 Arbesbach, Austria
T: +43 2813 76 04
F: +43 2813 76 04 15
office@baerenwald.at
www.baerenwald.at

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee
Untere Hauptstraße 34
2286 Haringsee, Austria
T: +43 2214 480 50
office@eulen-greifvogelstation.at
www. eulen-greifvogelstation.at

RUMÄNIEN
Zentrum für tiergestützte Therapie
Animal-Assisted Therapy Centre
Prelungirea Ghencea Bvd.no. 195
District 6, Bucharest, Romania
www.vier-pfoten.at/projekte/streunertiere/dogs-for-people

SCHWEIZ
Arosa Bärenland
Dorfstrasse / SKZA
7050 Arosa, Switzerland
T: +41 81 378 70 20
baeren@arosa.swiss
www.arosabaerenland.ch

SÜDAFRIKA
LIONSROCK Park und Großkatzenklinik
Section 21, LIONSROCK Farm
Klein Bloemhof, District Betlehem
P.O. BOX 1416
9700 Bethlehem, Republic of South Africa
Park T: +27 58 304 3899
Sanctuary T: +27 58 304 1003
office@lionsrock.org
www.lionsrock.org

UKRAINE
BÄRENWALD Domazhyr
1 Vedmezhy Krai Str., 81083 Zhornyska,
Yavoriv district, Lviv region, Ukraine
www.bearsanctuary-domazhyr.org

STREUNERKLINIK Zhytomyr
FOUR PAWS Ukraine
Sergei Parajanov Street, 87
Zhytomyr, Ukraine

VIETNAM
BÄRENWALD Ninh Binh
Nga 3 Village, Cuc Phuong Commune
Nho Quan District, Nin Binh Province
Vietnam

VIER PFOTEN Partner

DEUTSCHLAND
Wildtierstation Hamburg/ Schleswig-Holstein
Am Sender 2
25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop,
Germany
www.wildtierstation-hamburg.de

INDIEN
Blue Cross of India
No 72, Vellachery Main Road
Guindy , Chennai 600032, India
T: +91 44 223 00 666, +91 44 223 54 959,
+91 996 28 00 800
bluecrossofindia@gmail.com
www.bluecrossofindia.org

JORDANIEN
Al Ma'wa for Nature and Wildlife
P.O. Box 691, Amman, 11941 Jordan
Al Hummar – Royal Stables
T: +962 6 5340407
www.almawajordan.org

KENIA
The David Sheldrick Wildlife Trust
P.O. Box 15555, Mbagathi
00503, Nairobi, Kenya
T: +254 20 891 996
F: +254 20 890 053
rc-h@africaonline.co.ke
www.sheldrickwildlifetrust.org

KROATIEN
Bear Refuge Kuterevo
Pod Crikvon 109
53220 Kuterevo, Croatia
T: +385 53 799 001
kuterevo.wordpress.com

ÖSTERREICH
PFOTENHILFE Lochen
Gutferding 11,
5221 Lochen am See, Austria
T: +43 1 8922377
www.pfotenhilfe.org

POLEN
ZOO Poznań
Ogród Zoologiczny
ul. Browarna 25,
61-063 Poznań, Poland
T: +48 61 876 8209
F: +48 61 877 3533
www.zoo.poznan.pl

RUMÄNIEN
Dog Shelter Speranta
Popesti Leordeni, Ilfov County, Romania

VIETNAM
Education for Nature – Vietnam (ENV)
Block 17T5, 17th floor, Room 1701
Hoang Dao Thuy Street,
Cau Giay District, Hanoi, Vietnam
www.envietnam.org

Hanoi Wildlife Rescue Centre Soc Son
Dong Doi Village, Tien Duoc commune,
Soc Son district, Hanoi, Vietnam

Wenn Sie noch mehr über die Arbeit von VIER PFOTEN erfahren oder uns unterstützen möchten, erhalten Sie weitere Informationen unter Telefon: 01 895 02 02-0 oder E-Mail: office@vier-pfoten.at

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Linke Wienzeile 236 | 1150 Wien
Tel.: 01 895 02 02-0 | Fax: -99 | office@vier-pfoten.at
vier-pfoten.at facebook.com/4Pfoten
twitter.com/VIERPFOTEN youtube.com/4Pfoten

Spenden:
IBAN AT50 6000 0000 0754 4590 | BIC BAWAATWW
Spendenhotline: 0800 0800 0400

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05148 WWW.OSGS.AT